an einen Haushalt zugestellt durch Gemeinderat

April/Mai 2014

einblicke

Nachrichten für Markt Piesting - Dreistetten

familienfreundlichegemeinde

Sitzung des Gemeinderates vom 26. November 2013

Tagesordnung

1. Protokoll

2. Berichte der Ausschüsse

3. 1. Nachtragsvoranschlag 2013

4. Darlehensaufnahmen

5. Berichte des Bürgermeisters

Vorsitzender Bgm. Roland Braimeier eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Die Sitzung wurde ordnungsgemäß und fristgerecht eingeladen und ist beschlussfähig.

TOP 1 - Protokoll: Zum Protokoll der Sitzung vom 30.09.2013 gab es keinen Einspruch, es ist als genehmigt zu protokollieren.

TOP 2 - Berichte der Ausschüsse:

a) Gemeindevorstand: Der Bürgermeister berichtet von den Sitzungen des Gemeindevorstandes vom 05.11 und 19.11.2013. In der ersteren Sitzung befasste sich der Gemeindevorstand mit dem Projekt „Sportplatz neu“. In der Sitzung vom 19.11. wurde ein befristeteter Dienstvertrag für eine Kinderbetreuerin für den Kindergarten in Markt Piesting beschlossen, weiters befasste sich der Vorstand mit der Vorbereitung und Vorberatung der heutigen Sitzung. Das Budget 2014 und der MFP sollen in einer weiteren GR-Sitzung im Dezember behandelt werden.

b) Prüfungsausschuss: Die Vorsitzende Brigitte Ultz berichtet von der Gebarungsprüfung am 19.11.2013, dabei wurden die Kassa, die Belege und einige Bauakte überprüft und es konnten keine Unstimmigkeiten festgestellt werden.

c) Ausschuss für Fremdenverkehr und Wirtschaft: Vorsitzender Ing. Werner Holy berichtet von der Sitzung vom 25.09., der Ausschuss befasste sich im Wesentlichen mit dem Piestinger Wirtschaftspreis, der Wanderung am 26. Oktober und möglicher Werbemaßnahmen für den Fremdenverkehr.

d) Ausschuss für Bildung, Familien und Soziales: Die Vorsitzende Sieglinde Hulik berichtet über die Sitzung vom 16.10.2013.
Tagesordnung: Angelegenheiten der Volksschule, der Kindergärten, Weihnachtsspendenaktion und Heizkostenzuschuss.

e) Ausschuss für Vereine, Sport, Kultur u. Veranstaltungen: In der Sitzung vom 11.11. wurde im Wesentlichen der kommende Weihnachtsmarkt behandelt, berichtet Obmann Manfred Wöhrer.

Diese Berichte werden vom Gemeinderat zustimmend zur Kenntnis genommen.

Der Bürgermeister dankt den Ausschussvorsitzenden und –mitgliedern für Ihre Tätigkeit.

TOP 3 - 1. Nachtragsvoranschlag 2013: (Es wurden keine Erinnerungen eingebracht.) Dazu berichtet der Bürgermeister, dass die Erstellung des Nachtragsbudgets vor allem auf Grund der a.o. Vorhaben Kindergartenzubau, Drucksteigerung Dreistetten, Straßenbau und Aufschließung Hinterwiesgasse notwendig wurde. Er bringt die Änderungen gegenüber den Voranschlag 2013 zur Kenntnis und geht auf die Anfragen der GR Mitglieder ein. Der Gemeindevorstand hat sich in seiner letzten Sitzung mit dem Nachtragsvoranschlag (NTVA) befasst und empfiehlt dessen Beschlussfassung.

Antrag des Bürgermeisters namens des Gemeindevorstandes: Der Gemeinderat möge den 1. Nachtragsvoranschlag 2013 in der vorliegenden Form beschließen.

Ergebnis: Der Antrag wird einstimmig angenommen.

TOP 4: Darlehensaufnahmen: Bgm. Braimeier erklärt, dass zur Bedeckung der abgeänderten Vorhaben laut dem 1. NTVA 2013, die Aufnahme von Darlehen zur Finanzierung bzw. Zwischenfinanzierung notwendig ist. Es wurden daher verschiedene Banken zur Anbotslegung eingeladen.

a) Für das a.o. Vorhaben KIGA Dreistetten, beträgt die Darlehenssumme € 350.000,- mit einer Laufzeit von 10 Jahren. Dafür haben die Sparkasse Markt Piesting, die Raiffeisenbank Markt Piesting und die BAWAG/PSK Anbote vorgelegt. Der Gemeindevorstand regt an, das Darlehen bei der BAWAG/PSK (Bestkonditionen) aufzunehmen.

Antrag des Bürgermeisters namens des Gemeindevorstandes: Der Gemeinderat möge das Darlehen KIGA Dreistetten in der Höhe von € 350.000,- LZ 15 Jahre bei der BAWAG/PSK aufnehmen. *Ergebnis: Der Antrag wird einstimmig angenommen.*

b) Straßenbau: eine Finanzierung von € 130.000;- , Laufzeit 10 Jahre, ist erforderlich. Darlehensangebote der Raiffeisenbank Markt Piesting und der Sparkasse Markt Piesting liegen vor. Bestbieter ist die Sparkasse.

Antrag des Bürgermeisters namens des Gemeindevorstandes: Der Gemeinderat möge das Darlehen Straßenbau in der Höhe von € 130.000,- LZ 10 Jahre bei der Sparkasse Markt Piesting aufnehmen. *Ergebnis: Der Antrag wird einstimmig angenommen.*

c) Wasserversorgung Drucksteigerung Dreistetten: eine Finanzierung von € 220.000;- , Laufzeit 10 Jahre, ist erforderlich. Darlehensangebote der Raiffeisenbank Markt Piesting und der Sparkasse Markt Piesting liegen vor. Bestbieter ist die Sparkasse.

Antrag des Bürgermeisters namens des Gemeindevorstandes: Der Gemeinderat möge das Darlehen Wasserversorgung - Drucksteigerung in der Höhe von € 220.000,- LZ 10 Jahre bei der Sparkasse Markt Piesting aufnehmen.

Ergebnis: Der Antrag wird einstimmig angenommen.

d) Aufschliessung Hinterwiesgasse u. In den Wohlwegen: eine Finanzierung von € 120.000;- , Laufzeit 10 Jahre, ist erforderlich. Darlehensangebote der Raiffeisenbank Markt Piesting und der Sparkasse Markt Piesting liegen vor. Bestbieter ist die Sparkasse

Antrag des Bürgermeisters namens des Gemeindevorstandes: Der Gemeinderat möge das Darlehen Aufschliessungen in der Höhe von € 120.000,- LZ 10 Jahre bei der Sparkasse Markt Piesting aufnehmen. *Ergebnis: Der Antrag wird einstimmig angenommen.*

TOP 5: Berichte des Bürgermeisters: Der Bürgermeister berichtet über den Baufortschritt beim Kindergarten Dreistetten und dass die Trinkwasseruntersuchungen wiederum positive Ergebnisse erbracht haben.

Weiters leitet er den Dank der Landeswahlbehörde an die Mitglieder der Gemeinde- und Sprengelwahlbehörden für die Abwicklung der NRW 2013 weiter.

Mit Dankesworten beschließt der Vorsitzende die Sitzung.

Die Gemeindeorgane

Bürgermeister:
Roland Braimeier (ÖVP)
Vizebürgermeister:
Andreas Grabner (ÖVP)
Geschäftsführende Gemeinderäte
Ing. Werner Holy (ÖVP)
Markus Vlasek (ÖVP)
Manfred Wöhrer (ÖVP)
Ing. Heinz Mahnke (SPÖ)
GemeinderäteInnen
Lisa Böck (parteifrei)
Sieglinde Hulik (parteifrei)
Christina Machacek (ÖVP)
Christoph Baumgartner (ÖVP)
Johann Hauer(ÖVP)
Herbert Karl (ÖVP)
Anton Kölbl (ÖVP)
Ing. Hans Peter Mimra (ÖVP)
Michael Treiber (ÖVP)
Mag. Michael Zimper (ÖVP)
DI Elke Kreutz (SPÖ)
Brigitte Ultz (SPÖ)
Alfred Schmoll (FPÖ)
Herbert Sederl (FPÖ)
Ing. Thomas Richter (PLR)
Gemeindeamt
Franz Wöhrer (Leiter allgemeine Verwaltung)
Ulrike Schweng (Meldewesen und Wohnungen)
Jürgen Ecker (Kassenverwalter)
Lisa Kölbl (Website und Meldewesen)
Siegfried Hauer (Wassermeister)
Markus Schüttner (Bauhofleiter)
Hermann Haas (Mitarbeiter Bauhof)
Horst Taus (Mitarbeiter Bauhof)
Daniel Haas (Mitarbeiter Bauhof)
Christian Bazant (Mitarbeiter Bauhof)
Alex Wöhrer (Bade- und Eismeister)
Alois Hatzl (Schulwart NNÖMS)
Melitta Rehak, Martina Herrmann (Schulw. VS)

Öffnungszeiten Gemeindeamt
Montag bis Freitag 7 bis 12 Uhr
Dienstag: zusätzlich von 13 bis 18 Uhr

Sprechstunden
Bürgermeister und Vizebürgermeister
Dienstag von 16.30 bis 18 Uhr

Parteienverkehr in der
Gemeindekanzlei Dreistetten
1. Dienstag im Monat: 18.30 bis 19 Uhr

Rathaus Markt Piesting
2753 Markt Piesting, Marktplatz 1
Telefon: Rathaus und Bürgerservice:
+43(0)2633 - 4 22 41
Fax: +43(0)2633 - 4 22 41 - DW 22
e-mail: gemeinde@piesting.at
www.piesting.at

Aktuelle Informationen finden Sie hier:

Unser Bürgermeister

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger!

Der Start in das Jubiläumsjahr 2014 erfolgte mit einem wunderbaren Neujahrskonzert im Turnsaal unserer Volksschule.
Ein Verein, der einen sehr wichtigen Teil eines gesellschaftlichen Auftrages erfüllt - junge Menschen am Weg in ein größtmöglich selbstständiges Leben zu begleiten - feiert heuer sein 15-jähriges Bestehen. Ich gratuliere dem Team vom Verein Morgenstern und freue mich, wenn die Arbeit für die Jugendlichen erfolgreich fortgesetzt wird.
Auch die Vorzeige - Freizeitanlage unserer Marktgemeinde feiert: vor 85 Jahren wurde die erste Anlage des Waldbades eröffnet und vor 25 Jahren erfolgte die Neueröffnung des generalsanierten und modernisierten Freibades. Ich wünsche Ihnen schon jetzt viele schöne Stunden im „Jubiläumsbad“.
An dieser Stelle darf ich mich im Namen der gesamten Bevölkerung unserer Heimatgemeinde bei allen Helferinnen und Helfern bedanken, die freiwillig und ehrenamtlich immer wieder einen wesentlichen Beitrag für die Verschönerung unseres Ortsbildes leisten.
Stärke liegt nicht nur in der Größe einer Gesellschaft, sondern vielmehr in ihrer Fähigkeit, gemeinsam Entscheidungen zu treffen - am 25. Mai haben wir Gelegenheit dazu. Gerade in Zeiten des beschleunigten Wandels und der spürbaren Veränderungen sollten wir das wichtige demokratische Mittel der Wahl nutzen. Bestimmen wir mit, wer uns zukünftig im Europäischen Parlament vertreten soll.

Ich wünsche Ihnen allen einen schönen Frühling und freue mich auch heuer wieder auf gute Zusammenarbeit.

Ihr Bürgermeister
Roland Braimeier

IMPRESSUM
„einblicke" ist das offizielle Organ der Gemeinde Markt Piesting-Dreistetten und erscheint dreimal jährlich.
MEDIENINHABER UND HERAUSGEBER: *Gemeinde Markt Piesting*
LAYOUT, FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: *Ing. Werner Holy*
REDAKTION: *Ulrike Schweng*
TEXTBEITRÄGE: *Pfarrer Mag. Peter Meidinger, Roland Braimeier, Franz Wöhrer, Manfred Wöhrer, Siegi Hauer, Werner Holy, Volksschule, Hauptschule, Kindergärten, Dr. Ingeborg Zeh, SC Brauerei, LBS Waldegg, Musikschule, DI Matthias Schlager, Tatjana Nikitsch, AMS, BIN, Renate Reisner, Veronika Prinz-Fülöpova, Natur im Garten, SC-Piesting, Michael Payer*
LEKTORAT: *Claudia Ruisz, Lisa Kölbl, Franz Wöhrer, Ulrike Schweng*
Alle: Gemeindeamt Markt Piesting, Marktplatz 1 - 2753 Markt Piesting - Telefon 02633 422 41
FOTOS: *Gemeindearchiv, Volksschule, Hauptschule, Freiwillige Feuerwehren, Werner Holy, Pfarrarchiv, Dr. Ingeborg Zeh, Anna-Christina Kasenbacher, RCV-Körrer, Turnverein, NÖN Wr. Neustadt, Siegi Hauer, SVD, Topothek,Vereine und Institutionen*
TITELGRAFIK: *Karoline Plasonig*
GRAFIK: *Christoph Holy*
ANZEIGENLEITUNG: *Franz Krenn, Telefon 0676 33 76 143*
DRUCK: *Wograndl Druck GmbH, Druckweg 1 A, 7210 Mattersburg, print@wograndl.com*

Sitzung des Gemeinderates vom 18. Dezember 2013

Tagesordnung
1. **Protokoll**
2. **Berichte der Ausschüsse**
3. **Voranschlag 2014 und Mittelfristiger Finanzplan**
4. **Umwidmung Verkehrsfläche**
5. **Mietvertrag**
6. **Subvention**
7. **Weihnachtszuwendungen**
8. **Ehrungen**
9. **Berichte des Bürgermeisters**

Vorsitzender Bgm. Roland Braimeier eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.
GGR Ing. Heinz Mahnke und GR Thomas Richter sind entschuldigt.
Die Sitzung wurde ordnungsgemäß und fristgerecht eingeladen und ist beschlussfähig.
TOP 1 - Protokoll: Zum Protokoll der Sitzung vom 26.11.2013 gab es keinen Einspruch, es ist als genehmigt zu protokollieren.
TOP 2 - Berichte der Ausschüsse:
Gemeindevorstand (GV): Der Bürgermeister berichtet von der Sitzung des Gemeindevorstandes vom 12.12.2013. Der Gemeindevorstand hat sich im Wesentlichen mit einer Auftragsvergabe (Wegverlegung Dreistetten), der Aufteilung der Verlassenschaft Dir. Helene Traxler, dem Voranschlag (VA) 2014, dem Mittelfristigen Finanzplan (MFP) und der Vorbereitung und Vorberatung der heutigen Sitzung befasst.
Dieser Bericht wird vom Gemeinderat zustimmend zur Kenntnis genommen.
TOP 3 - Voranschlag 2014 und Mittelfristiger Finanzplan (MFP): (Es wurden keine Erinnerungen eingebracht.) Dazu erläutert der Bürgermeister den Entwurf für das Budget 2014, der jedem GR Mitglied zugegangen war, in wesentlichen Zügen. Ausführlich bespricht er das a.o. Vorhaben Sportzentrum (Kosten ca. € 700.000,-). Sodann geht er auf die Anfragen der GR Mitglieder ein. Der GV hat sich in seiner letzten Sitzung mit dem VA 2014 und dem MFP befasst und empfiehlt dessen Beschlussfassung.
Antrag des Bürgermeisters namens des Gemeindevorstandes: Der Gemeinderat möge den Voranschlag 2014 sowie den Mittelfristigen Finanzplan, den Dienstpostenplan und den Kassenkredit (€ 478.300) in der vorliegenden Form beschließen.
Beschluss: Der Antrag wird mit 15 JA und 4 NEIN Stimmen mit großer Mehrheit angenommen.
TOP 4 - Umwidmung Verkehrsfläche: Bgm. Braimeier erklärt dazu, dass die Familie Krenn, Dreistetten 209, ihr Grundstück Nr. 27 teilen lassen möchte. Derzeit ist die Zufahrt auf dem Privatgrund als öffentliche Verkehrsfläche mit Wendehammer dargestellt. Diese Verkehrsfläche soll jedoch nicht an das öffentliche Gut abgetreten werden, sondern auf „Verkehrsfläche privat“ umgewidmet werden. *Ergebnis: Der entsprechende Antrag wird einstimmig angenommen.*
TOP 5 - Mietvertrag: Unser Kassenvertragsarzt Dr. Markus Enzelsberger wird mit Jahresende in die Ordinationsräume in der Gutensteiner Straße 1 C übersiedeln. Da die Gemeinde Hauptmieter dieser Räumlichkeiten ist, liegt nun ein Mietvertrag zwischen der Gemeinde und Dr. Enzelsberger zur Beschlussfassung vor. Der Bürgermeister bringt den Vertrag vollinhaltlich zur Kenntnis. Im ersten Jahr soll eine Förderung in der Höhe von 25% des Mietzinses in Abzug gebracht werden.
Ergebnis: Der entsprechende Antrag wird einstimmig angenommen.
TOP 6 - Subvention: Das Männer Doppelquartett „Almawind“ hat um eine Subvention für den Ankauf einer Lautsprecheranlage (Anschaffungspreis ca. € 500,-) angesucht. Der Bürgermeister führt dazu aus, dass die gemeindeigene Anlage kaputt ist und „Almawind“ eine gemeinsame Nutzung anbietet, darüber soll eine Vereinbarung getroffen werden. Der Gemeindevorstand schlägt daher eine Subvention in der Höhe von € 250,- vor. *Ergebnis: Der entsprechende Antrag wird einstimmig angenommen.*
TOP 7 - Weihnachtszuwendungen: Bezug nehmend auf den Bericht des Sozialausschusses der letzten Sitzung, berichtet der Bürgermeister, dass für die Bedürftigen der Gemeinde, wie jedes Jahr, eine Weihnachtsgabe in Form von Gutscheinen der Piestinger Wirtschaft zur Ausgabe gelangen soll. Der Gesamtbetrag dieser Weihnachtsaktion umfasst € 1.100,-.
Weiters regt der Bürgermeister an, auch den Gemeindebediensteten, wie in jedem Jahr, eine Weihnachtszuwendung zu gewähren. Er dankt in diesem Zusammenhang den Mitarbeitern für ihre Tätigkeit. (Gesamtbetrag € 3.540,-).
Ergebnis: Der entsprechende Antrag wird einstimmig angenommen.
TOP 8 - Ehrungen: a) Bgm. Braimeier berichtet, dass der Leiter der Raiffeisenbank Piestingtal, Dir. Werner Spinka, am 6. Dezember seinen 60. Geburtstag begangen hat. Er schlägt vor, ihn, in Würdigung seiner Verdienste um die Gemeinde Markt Piesting, mit der „Goldenen Ehrenplakette“ auszuzeichnen. *Ergebnis: Der entsprechende Antrag wird einstimmig angenommen.*
b) (GGR Werner Holy verlässt die Sitzung). Der Bürgermeister würdigt die Verdienste und das Engagement von GGR Werner Holy, welcher im Jänner 2014, 70 Jahre alt wird. Aus diesem Grund schlägt der Gemeindevorstand vor, Ing. Werner Holy mit der „Goldenen Marktwappennadel“ zu ehren. *Ergebnis: Der entsprechende Antrag wird einstimmig angenommen.*
TOP 9 - Berichte des Bürgermeisters: (GGR Holy nimmt wieder an der Sitzung teil). Der Bürgermeister berichtet über die positiven Trinkwasseruntersuchungen und darüber, dass die Topothek Markt Piesting bereits online ist, dort sind viele Fotos der letzten 100 Jahre zu sehen.
Im Anschluss nimmt jedes Mitglied auf Ersuchen des Bürgermeisters zum Projekt Sportplatz Stellung.
Schließlich gratuliert der Bürgermeister namens der Gemeinderates Herrn GR Herbert Sederl zu dessen 60. Geburtstag.
Mit Dankesworten beschließt der Vorsitzende die Sitzung.

Ing. Stefan Machacek
Dach und Fassade GesmbH
2753 Markt Piesting, Kirchengasse 17, Tel.: 02633 422 42 Fax.: 02633 422 42-20 E-Mail: office@machacek.cc, www.machacek.cc

Sitzung des Gemeinderates vom 31. März 2014

Tagesordnung
1. **Protokoll**
2. **Berichte der Ausschüsse**
3. **Rechnungsabschluss 2013**
4. **Allgemeine GIP – Graphe-informationsplattform NÖ - Kooperationsvertrag**
5. **Mietverträge**
6. **Aufnahme in öffentliches Gut**
7. **Friedhofsgebührenordnung**
8. **Änderung Flächenwidmungs-plan**
9. **Berichte des Bürgermeisters nicht öffentlicher Teil**

Vorsitzender Bgm. Roland Braimeier eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.
Die Sitzung wurde ordnungsgemäß und fristgerecht eingeladen und ist beschlussfähig.
TOP 1 - Protokoll: Zum Protokoll der Sitzung vom 18.12.2013 gab es keinen Einspruch, es ist als genehmigt zu protokollieren.
TOP2 - Berichte der Ausschüsse:
a) Gemeindevorstand (GV): Der Bürgermeister berichtet von den Sitzungen des Gemeindevorstandes vom 14.01., 25.02. und 24.03.2014. Der GV hat sich darin im Wesentlichen mit Auftragsvergaben, einem Stundungsansuchen, dem Rechnungsabschluss (RA) 2013 und der Vorbereitung und Vorberatung der heutigen Sitzung befasst.
b) Prüfungsausschuss: Die Vorsitzende GR Brigitte Ultz berichtet von der Sitzung vom 25.3.2014, der Kassastand wurde überprüft, die Belege stichprobenartig kontrolliert. Es wurden keine Mängel festgestellt.
c) Ausschuss für Ortsbild, Energie und Umwelt: Der Vorsitzende GR Hans-Peter Mimra berichtet von der Sitzung vom 10.03.2014 in der sich der Ausschuss mit dem Nahheizwerk (Zuliefermöglichkeit), dem geplanten Energiewandertag und der Beratung durch die E-Control befasst hat.
Dies Berichte werden vom Gemeinderat zustimmend zur Kenntnis genommen.

TOP 3 - Rechnungsabschluss 2013: Bgm. Braimeier erläutert den Entwurf des Rechnungsabschlusses sowie die Über- bzw. Unterschreitungen gegenüber dem Budget. Die Zuführung zum Außerordentlichen Haushalt (AoH) beträgt rund € 6.000,-. Sodann geht er auf die Anfragen der GR Mitglieder ein.
Der GV hat sich in seiner letzten Sitzung mit dem RA 2013 befasst und empfiehlt dessen Beschlussfassung.
Antrag des Bürgermeisters namens des Gemeindevorstandes: Der Gemeinderat möge den Rechnungsabschluss 2013 in der vorliegenden Form beschließen.
Beschluss: Der Antrag wird mit 18 JA und 2 NEIN Stimmen und 1 Enthaltung mit großer Mehrheit angenommen.
TOP 4 - Allgemeine GIP – Graphenintegrationsplattform NÖ - Kooperationsvertrag: Bgm. Braimeier erklärt dazu, dass über diese Plattform im Rahmen des Verkehrsdatenverbundes, Straßen-, Adressen- und Infrastrukturdaten dem Land NÖ zur Nutzung zur Verfügung gestellt werden. Im Gegenzug können die Gemeinden darauf über Geoshop auf die GIP zugreifen. Der entsprechende Kooperationsvertrag liegt zur Zustimmung und Unterzeichnung vor. (Der Bürgermeister bringt diesen in den wesentlichen Teilen zur Kenntnis)
Ergebnis: Der entsprechende Antrag des Bürgermeisters seitens des Gemeindevorstandes wird einstimmig angenommen.
TOP 5 - Mietverträge: a) Bocksbachgasse 9, Top 5: Diese Wohnung (39,67m^2) soll neu vermietet werden. Ein befristeter Mietvertrag (01.04.2014 bis 31.03.2017) liegt zur Beschlussfassung vor.
Ergebnis: Der entsprechende Antrag des Bürgermeisters seitens des Gemeindevorstandes wird einstimmig angenommen.
b) Dreistetten 210: Diese Wohnung (42,34m^2) soll neu vermietet werden. Ein befristeter Mietvertrag (01.04.2014 bis 31.03.2017) liegt zur Beschlussfassung vor.
Ergebnis: Der entsprechende Antrag des Bürgermeisters seitens des Gemeindevorstandes wird einstimmig angenommen.
TOP 6 - Aufnahme in Öffentliche Gut: Dazu berichtet der Bürgermeister, dass die WET (Wohnungseigentümer GesmbH) ein Trennstück im Ausmaß von 122m2 des Grundstückes .119, in der Feldgasse 14 (Parkplätze vor Reihenhausanlage) unentgeltlich an die Gemeinde Markt Piesting abtritt. Der Grundstücksteil soll mit dem Gst. Nr. 1814/1 vereinigt und ins öffentliche Gut der Gemeinde Markt Piesting aufgenommen werden.
Ergebnis: Der entsprechende Antrag des Bürgermeisters seitens des Gemeindevorstandes wird einstimmig angenommen.
TOP 7 - Abänderung Friedhofsgebührenordnung: Bgm. Braimeier erklärt, dass die Fa. Panzenböck mit Schreiben vom 03.03.2014 mitgeteilt hat, die Gebühren für Graböffnungen etc. zu erhöhen. Entsprechend dazu muss die Friedhofsgebührenordnung angepasst werden. In diesem Zusammenhang soll die Friedhofsgebührenordnung auch neu verlautbart werden.
Der Gemeinderat der Marktgemeinde Markt Piesting hat in seiner Sitzung am 31. März 2014 folgende Friedhofsgebührenordnung nach dem NÖ Bestattungsgesetz 2007 für den Friedhof der Marktgemeinde Markt Piesting beschlossen.
§ 1 Arten der Friedhofsgebühren - Für die Benutzung des Gemeindefriedhofes werden eingehoben:
a) Grabstellengebühren b) Verlängerungsgebühren c) Beerdigungsgebühren d) Enterdigungsgebühren
e) Gebühren für die Benutzung der Aufbahrungshalle
Alle Details zu den Bestimmungen und Tarifen können Sie im Gemeindeamt während der Amtsstunden erfragen. Ein Anschlag ist auch im Schaukasten im Eingang zum Gemeindeamt einzusehen.
Ergebnis: Der entsprechende Antrag des Bürgermeisters seitens des Gemeindevorstandes wird einstimmig angenommen.
TOP 8 - Abänderung Flächenwidmungsplan: a) Bgm. Braimeier berichtet, dass in der Sitzung des Gemeinderates vom 30.03.2013, die Abtretung der Grundstücksteile Schober und Ritter zur Errichtung einer Zufahrtsmöglichkeit für die weiteren Grundstücke von der Gemeindegasse in Dreistetten aus, beschlossen wurde. Nun liegt ein Teilungsplan samt Umwidmungsansuchen der Familie Schober vor, wonach das Grundstück 98/1 von der derzeitigen Widmung Grüngürtel in Bauland-Wohngebiet geändert werden soll.
Ergebnis: Der entsprechende Antrag des Bürgermeisters seitens des Gemeindevorstandes wird einstimmig angenommen.
TOP 9 - Berichte des Bürgermeisters: Der Bürgermeister berichtet über die Stellungnahme der Gemeinde nach der Anrainerbefragung zum Bahnübergang Feldgasse. Sodann teilt der Bürgermeister mit, dass ein Sachverständiger festgestellt hat, dass das Kupelwieser-Denkmal im Schulpark einsturzgefährdet ist. Es sind daher Sofortmaßnahmen zu treffen!

Es folgt der nicht öffentliche Teil.
Mit Dankesworten beschließt der Vorsitzende die Sitzung.

25. Mai 2014: Wahlen zum Europäischen Parlament

Wahlen zum Europaparlament 2014 - die Fakten

Am 25. Mai 2014 findet die Wahl zum Europäischen Parlament (EP) statt. In den 28 Staaten der Europäischen Union werden insgesamt 751 Europa-Abgeordnete gewählt, die die Interessen von 507 Millionen Europäerinnen und Europäern vertreten. Bei der Europawahl können Sie die 18 österreichischen Mitglieder des Europäischen Parlaments bestimmen.

Wer darf wählen?

Sie sind wahlberechtigt, wenn Sie spätestens am Wahltag (25. Mai 2014) 16 Jahre alt werden und am Stichtag (11. März 2014) österreichische Staatsbürgerin oder österreichischer Staatsbürger mit Hauptwohnsitz in Österreich sind oder als AuslandsösterreicherIn (Hauptwohnsitz im Ausland) in die Wählerevidenz einer österreichischen Gemeinde eingetragen sind oder EU-Bürgerin oder EU-Bürger mit Hauptwohnsitz in Österreich und in die Europa-Wählerevidenz eingetragen sind.

Wie kann ich wählen?

Sie können vor einer Wahlbehörde oder per Briefwahl Ihre Stimme abgeben.

Personen, denen der Besuch des zuständigen Wahllokals am Wahltag infolge mangelnder Geh- und Transportfähigkeit, Bettlägrigkeit oder Abwesenheit nicht möglich ist, können bei der Heimatgemeinde die Ausstellung einer Wahlkarte schriftlich unter Vorweis eines amtlichen Lichtbildausweises (z.B. Reisepass) beantragen.

Mit einer Briefwahlkarte können Sie - sofern gewünscht - unmittelbar nach Ausfertigung am Gemeindeamt wählen. Sie können natürlich auch den Postweg beschreiten.

Die Briefwahlkarte kann bei der Gemeinde, in deren Europa-Wählerevidenz Sie eingetragen sind, mündlich oder schriftlich (im Postweg, per Telefax, gegebenenfalls auch per E-Mail oder über die Internetmaske der Gemeinde) - beginnend mit dem Tag der Wahlausschreibung - beantragen. Bitte immer einen Lichtbildausweis mitnehmen.

Die Wahlkarte muss spätestens am Wahltag, 17.00 Uhr, bei der zuständigen Bezirkswahlbehörde einlangen. Alternativ kann sie - erstmals bei der Europawahl 2014 - am Wahltag in jedem Wahllokal und jeder Bezirkswahlbehörde während der Öffnungszeiten des Wahllokals abgegeben werden.

Wahllokale in Markt Piesting:

Sprengel 1 und 2 in der Musikschule - Bahngasse 1 von 07.00 - 14.00 Uhr

Wahllokal in Dreistetten

Sprengel 3 in der Gemeindekanzlei (beim Kindergarten) 07.00 - 14.00 Uhr

Anmerkungen:

* **N**ur wer wählt kann mitreden. Denn eines ist klar: Das Ergebnis der Wahl und die Wahlbeteiligung werden selbstverständlich auch außerhalb der Europäischen Union registriert werden. Europa wird international umso stärker und durchschlagskräftiger wahrgenommen, je mehr Bürger zur Wahl gehen und abstimmen.

* **I**nformationen über die Ziele der wahlwerbenden Parteien sollten nach Tunlichkeit nicht nur einem Medium entnommen werden. Einen Überblick schafft nur die Vielfalt der Informationsquellen. Einzelne Medien haben bei ihren Kampagnen in der Vergangenheit oft mehrmals die Richtung gewechselt.

* **Ö**sterreich hat aus der Mitgliedschaft zur Europäischen Union bisher sehr viele Vorteile gezogen. Viele Projekte, auch in unserer Region, wurden mit finanzieller Unterstützung der EU verwirklicht. Auch das große Gesundheitsprojekt MedAustron wird mit EU-Hilfe gebaut.

* **A**lle Fachleute sagen, dass sich kleinere Staaten - und dazu gehört auch Österreich - nur im Zusammenschluss mit anderen im globalen Wirtschaftswettstreit behaupten können.

***E**s ist besser als Mitglied mitreden zu können, als als Fernstehende die Beschlüsse anderer übernehmen zu müssen.

Bitte gehen Sie zur Wahl und stärken Sie unseren VertreterInnen den Rücken - Danke!

Sonnenschutz Bauaustattung Jalousie - Erzeugung
ROLLOS
MARKISEN
ROLLLADEN
VERTIKALJALOUSIE
Pfaffelmaier
Internet: http://www.pfaffelmaier.at
e-mail: sonnenschutz@pfaffelmaier.at
Starhembergstrasse 8, 2753 Markt Piesting
Telefon 02633/43474 Fax DW 4, UID-Nr. ATU57146608

vermischte Nachrichten aus der Heimat

Strom und Gaspreise vergleichen

Im Februar 2014 standen wieder zwei Experten der E-Control im Rathaus für Fragen rund um Gas und Strom zur Verfügung. Im Bild mit Bgm. Roland Braimeier MMag. Christian Thalmayr.

E-Control ist eine Bundesbehörde und soll die Liberalisierung des Strommarktes unterstützen und kontrollieren. Auf der Homepage www.e-control.at kann man mit dem Tarifkalkulator mit wenigen Schritten überprüfen, ob es für Strom oder Gas günstigere Angebote gibt.

In Markt Piesting wird es voraussichtlich wieder im nächsten Jahr die Möglichkeit geben sich von den Experten der E-Control persönlich beraten zu lassen. Informationen auch zu diesem Thema finden Sie aktuell auf der Homepage der Gemeinde.

Unsere Volksschulkinder gestalten „Ihren“ Schulpark

Im Atelierbetrieb unserer Volksschule war zwei Tage lang die Klassenstruktur aufgehoben. Die Kinder meldeten sich nach Interesse und Begabung zu einem der 15 angebotenen Ateliers. So meldeten sich sprachlich begabte Kinder zum Atelier „Italienisch“ oder „Türkisch“, naturwissenschaftlich begabte Kinder hingegen waren im Atelier „Mikroskopieren“ gut aufgehoben, aber auch handwerkliche Begabungen und Interessen konnten entdeckt werden wie zum Beispiel im Atelier „Gebäck selbst gemacht“ und so weiter. Besonders stolz sind wir darauf, dass auch heuer wieder zahlreiche außerschulische Experten zu uns an die Schule kamen, um ihr Wissen und ihre Erfahrung den Schülern weiterzugeben. Auch Bürgermeister Roland Braimeier hat im Atelier „Den Schulpark kindersicher gestalten“ tatkräftig mitgeholfen, fehlende Sträucher gepflanzt und den Park gesäubert.

Immer ein Thema - der nicht entsorgte Hundekot

Ein Thema, das die Gemüter erregt, aber einen kleinen Teil der Bevölkerung völlig „kalt“ lässt, ist der nicht entsorgte Hundekot auf Gehwegen und in Futterwiesen.

Der Tritt ins „Glück“ und die mangelnde Disziplin einiger, notorischer wahrnehmungsverweigernder Hundehalter führte dazu, dass der niederösterreichische Landtag das Hundehaltungsgesetz verschärfte. Städte und Gemeinden dürfen nun Aufsichtsorgane bestellen, die uneinsichtige Hundehalter strafen können, wenn die Exkremente seines Hundes auf öffentlichen Plätzen nicht beseitigt werden. Der Gemeindevorstand klärt zur Zeit verschiedene Möglichkeiten, die er in der nächsten Sitzung des Gemeinderates zur Abstimmung einbringen wird. Wir werden darüber berichten. Darüber hinaus werden neue Sackerlspender und Körbe geplant, um eventuelle Ausreden hintan zu halten. Aber DANKE an alle, die das Problem erkannt haben und die Hinterlassenschaften Ihrer Haustiere entsorgen!

Installationen KURZ GmbH
GAS - WASSER - HEIZUNG - SOLAR
Bundesstraße 10a
2761 Waidmannsfeld
Telefon+Fax 02632 / 8434
E-mail: installationenkurz@msn.com

ARCHITEKTURWERKSTATT
AW
2754 Waldegg, Peisching 9 | 2491 Neufeld/Leitha, Hauptstraße 97
02633/20808 | www.architekturwerkstatt.org | office@architekturwerkstatt.org
GENERALPLANUNG
INNENARCHITEKTUR
AUSSENGESTALTUNG
ENERGIEAUSWEISE
BAUMEIN INGENIEURTE
GUTACHTEN
BAUFÜHRUNG
Hosinet
Internorm
ARCHITEKT DIPL.ING. ANDREAS HEIGL - STAATLICH BEFUGTER UND BEEIDETER ZIVILTECHNIKER

familienfreundliche Gemeinde: Die Kinder- und Jugendseite

Jugendcard 1424 jetzt auch als App

Die Jugendkarte 1424, den öffentlich gültigen und anerkannten Polizeiausweis gibt´s jetzt auch als APP.

Die Jugendkarte 1424 ist kostenlos und ganz einfach zu beantragen:

1. Das Formular unter http://www.1424.info/ herunterladen, ausdrucken und ausfüllen
2. Aktuelles Passfoto und Kopie des Reisepasses, eines Meldezettels oder eines Staatsbürgerschaftsnachweises beilegen und bei uns auf der Gemeinde Markt Piesting abgeben.

Wir erledigen dann alles und in 3-4 Wochen wird die Karte per Post zugestellt.

Disco-Express Die sichere Alternative für die Samstagnacht

Samstag-Nacht in Wr. Neustadt, eine lustige Runde, der Schmäh rennt und es wird natürlich auch etwas getrunken. Saturday Night Fever pur. Für einige wird die Heimfahrt nach der Party zum Problem. Das eigene Fahrzeug steht vor dem Lokal, aber fahren sollte man damit nicht mehr. Die Kontrollen der Exekutive sind zu recht schärfer geworden, zu viele Verletzte und Tote bei Alkounfällen. Abhilfe bringt da eine Aktion der Gemeinden des Biedermeiertales, sie subventionieren den Nachtzug, der jeden Samstag eingesetzt wird.
Die G‘scheiten vermeiden die Gefahr und fahren mit den Öffis. Das Geld für mögliche Strafen spart man besser oder gibt es für andere Zwecke aus.

Abfahrt Wr. Neustadt Hauptbahnhof um 00.34 Uhr
Ankunft in Gutenstein um 01.24 Uhr

Eine Vollpreiskarte kostet 7,70 €, Ermäßigungen je nach Berechtigungen sind möglich.
Derzeit wird auf Wunsch der Jugendlichen über eine Verschiebung der Abfahrtszeiten auf eine spätere Uhrzeit diskutiert, bitte daher den ÖBB-Fahrplan studieren. Laut Fahrplanauskunft stimmt die oben angeführte Zeit noch!

Bitte nutzt diese Alternative, sie ist sicher und kann Leben retten!

Eine Aktion der Gemeinden des Piestingtales

Bewegung ist gesund - auch für unsere Kleinsten

In unserem familienfreundlichen Ort werden die verschiedensten Möglichkeiten einer Freizeitbeschäftigung für unsere Kinder angeboten, z.B. Kleinkinderturnen (ab 3 Jahre) im Turnsaal der Volksschule - Bahngasse 1
jeden Dienstag - während des Schulbetriebes von 15.00 bis 17.00 Uhr.
Ansprechperson Regina Pruckmayer - Telefon: 02633/ 45 972
oder Knabenturnen - genaue Auskunft unter 02633/ 45 972 bei Alex Pruckmayer!!

Informieren Sie sich auch bei unseren Vereinen, sie halten viele Angebote für jedes Lebensalter bereit.
Die Vereinsliste der Homepage der Gemeinde gibt Auskunft: www.piesting.at - Freizeit und Tourismus - Vereine

Aus der Region: IG Piestingtal - Region Schneebergland

Unterstützung des Naturschneeparadieses Unterberg

Bei der gestrigen Zusammenkunft der Interessensgemeinschaft der Gemeinden des Piestingtales stand vor allem das Thema Erhalt und Weiterführung des Naturschnee-Schigebietes Unterberg auf der Tagesordnung. Einstimmig bekräftigten die Bürgermeister der 8 IG-Gemeinden nochmals ihre Aussage vom Frühjahr 2013 (bei einem Gespräch mit Klubobmann Mag. Klaus Schneeberger), dass sie jedenfalls hinter der Weiterführung des Naturschneeparadieses Unterberg stehen.

Im Rahmen der Möglichkeiten in der Interessensgemeinschaft sagten die Mitglieder ihre volle Unterstützung zu. Voraussetzung sei jedoch ein konkretes Übernahme- und Fortführungskonzept mit einer genauen Untersuchung über die Möglichkeiten einer nachhaltigen Weiterführung des Naturschneeschigebietes.

Letzte IG-Sitzung für Miesenbachs Bürgermeister Matthias Scheibenreif

Mit Ende Februar ging die langjährige Amtszeit von Noch-Bürgermeister Matthias Scheibenreif aus Miesenbach offiziell zu Ende. Aus diesem Grund lud er zur letzten gemeinsamen Sitzung der Interessensgemeinschaft der Gemeinden des Piestingtales in sein „Wohnzimmer“ – zum Michlwirt am Frohnberg.

Dies nahmen seine Bürgermeisterkollegen – passend zur Faschingszeit – wörtlich und erschienen allesamt in Hausschuhen und mit Knabbereien.

Viel Zeit für Scherze blieb aber leider nicht - galt es doch, an die 10 verschiedene Punkte für das Piestingtal abzuklären. Diskutiert wurde über mögliche Optimierungen beim Piestingtalradweg genauso wie über eine etwaige Verschiebung der Nachtzugzeiten ab Wiener Neustadt für Freitag und Samstag-Nacht auf einen späteren Zeitpunkt.

Beschlossene Sache sind für 2014 diverse Aktivitäten zur Müllbeseitigung und –vermeidung entlang der B21 sowie die Entwicklung eines schriftlichen Rückblickes als Postwurf für die gesamte Regionsbevölkerung - im Rahmen des 20jährigen Bestehens - mit den Erfolgen der Zusammenarbeit der acht Bürgermeister in der IG-Piestingtal in den letzten 20 Jahren.

Thema Bildung: Unser Kindergarten Markt Piesting

Brauchtumskreis Ostern:

Neben den vielen bildnerischen Aufgaben und der Förderung kindgerechter Bewegung, die unsere Kindergärten erfüllen, nimmt auch die Erhaltung überlieferter Bräuche einen breiten Raum ein, wobei die aktuellen Feste im Jahreskreis die Inhalte maßgeblich bestimmen.
Das Osterfest ist mit zahlreichen Bräuchen verbunden, auf die wir uns mit den Kindern jedes Jahr wieder freuen. Die meisten dieser Bräuche sind schon vor Jahrhunderten entstanden und werden von Generation zu Generation weitergegeben.
Wir beziehen uns vor allem darauf, den Kindern Wissenswertes über den Osterstrauch, den Hasen, das Ei, sowie das Thema Hahn und Henne näherzubringen.
Am letzten Tag vor den Ferien feiern wir das Osterfest, wo gemeinsames Jausnen, Tanzen und Singen im Vordergrund steht. Das Schönste an diesem Tag war für die Kinder das Suchen der Osternester.

Komm lieber Frühling - Winter ade

Auch heuer zogen wir zum Brauch des Frühlingsaufweckens wieder mit selbstgemachten Stirnbändern, Windrädern und mitgebrachten Instrumenten lautstark durch den Ort, um den Winter zu vertreiben und den Frühling aufzuwecken.
Auch dieser Brauch ist mittlerweile zu einem fixen Bestandteil in der Jahresplanung geworden und er bereitet den Kindern immer große Freude.

und Dreistetten

Die neue Kindergartengruppe - Eindrücke vom ersten Tag im neuen Zubau

Pünktlich mit Beginn des Frühjahrssemesters öffneten sich die Pforten des neuen Zubaues im Kindergarten Dreistetten. Die Kinder waren sofort begeistert und die neue Kindergartenpädagogin Doris Loibl konnte die Neugierde der ausgelassenen Kinder der zweiten Gruppe mit Liebe und der Hilfe von Isabella Krenn, die das Team verstärkt, stillen. Da wurde gespielt, gesungen und gelacht, dass es eine Freude war. Andere wieder studierten Fotos oder zogen sich in ihre Kuschelecke zurück - je nach Lust und Laune.

„Wir sind froh, dass uns diese großartigen Räume jetzt die Möglichkeit geben, unseren Kindern eine ausgezeichnete Ausbildung bieten zu können. Die Kinder fühlen sich pudelwohl und unser ganzes Team hat nun beste Voraussetzungen, eine positive Entwicklung unserer Kinder zu ermöglichen. Danke an die Gemeinde, die uns so großartig unterstützt“, meinet die Direktorin Barbara Sauerwein.

Ein besonderer Besuch - die Schlittenhunde

Manfred Rubenser mit seinen Schlittenhunden besuchte auf Bitten der Kindergartenleiterin Barbara Sauerwein die Dreistettener Kindergartenkinder. In der letzten Zeit war das Thema Nord und Südpol ein Schwerpunkt daher war es für die Kinder sehr aufregend ein richtiges Hundegespann zu erleben.

Danach wurde in der Gruppe lautstark „Schlittenhunde“ gespielt.

Ein herzliches Dankenschön an Herrn Rubenser!

Thema Bildung: Die Volksschule - was unsere Kinder berichten

Auf der Suche nach dem Frühling

Die beiden ersten Klassen gingen beim ersten schönen Wetter den Frühling suchen. Zuerst waren sie in der Au unterwegs, in der Piesting schwammen gerade Enten lustig vorbei. In einem Garten lernten wir die Frühblüher zu unterscheiden. So viele Primeln und Gänseblümchen waren in der Wiese! Wir entdeckten auch die ersten Veilchen.

Lernwerkstatt Frühling

Die Klassen der Volksschule Markt Piesting waren rechtzeitig zu Frühlingsbeginn in der Lernwerkstatt zum Thema Frühling. Wir bauten Kresse an und wir kosteten verschiedene Kräuter, zum Beispiel Schnittlauch und Petersilie. Wir mussten Vogelarten bestimmen. Wir lernten über die Blaumeise, Amsel, Star. Wir lernten verschiedene Blumen, die im Frühling blühen, kennen: Tulpe, Primel, Narzissen, Krokusse, Schneeglöckchen, Frühlingsknotenblume,....Wir mussten verschiedene Blumen beschriften. Zum Schluss konnten wir noch einige Lernspiele machen.

Jessica Kuhn, Janina Braimeier, Rafael Wersching, Julian Chladek, Marc Kühmayer und Christophe Laroche

Besuch der 2. Klassen im Haus des Meeres

Das Haus des Meeres ist mit seinen über 10.000 Tierarten einer der interessantesten Wiener Zoos. In riesigen Aquarien konnten die Kinder der 2. Klassen Haie, Rochen, bunte Korallenfische und vor allem Puppi, die Meeresschildkröte, beobachten. Auch Schlangen, Echsen, Chamäleons und Spinnen leben in den Terrarien. Im Krokipark konnten wir die frei herumlaufenden Affen hautnah beobachten und danach in ein Korallenriff eintauchen.

Auf den Spuren des Bettelritters

Im April unternahmen die 3. Klassen mit Herrn Vukovich die Wanderung „Auf den Spuren des Bettelritters“. Wir marschierten in der Früh von der Schule weg. Unsere erste Station war die alte Hammerschmiede mit dem barocken Torbogen. Danach gingen wir zur Hauptschule, der ehemaligen Seisermühle. Dort konnten wir uns die alten Mühlräder anschauen. Später wanderten wir über den Marktplatz zur Pestsäule. Die nächste Station war der Turmgarten. Wir besichtigten den Weinkeller. Von der Besitzerin des Turmgartens bekamen wir Nüsse. Danach wanderten wir weiter zur Kirche und zum alten Friedhof. Herr Vukovich zeigte uns auch, wo damals die Schule und die alte Kirche stand. Wir kamen auch bei der Türkenlinde vorbei. Nachher gingen wir zur Einsiedlerklause, die sich im Wald befindet. Durch den Wald gingen wir wieder zurück zur Schule. Mir hat der Ausflug sehr gut gefallen.

Marc Kühmayer, Jasmin Seiser und Sarah Radax

Die Bewegte Pause

Der Innenhof der Schule wird für die bewegte Pause fleißig genutzt!

Bitte beachten Sie das Hundeverbot und stellen Sie Fahrräder nur in die Fahrradständer vor der Schule!

Feuerwehr

Die dritten Klassen besuchten die Feuerwehr in Markt Piesting. Zuerst besichtigten wir das Feuerwehrhaus. Die Feuerwehrleute zeigten uns ihre Ausrüstung und anschließend sahen wir die Einsatzfahrzeuge der Feuerwehr. Wir durften auch einige Ausrüstungsgegenstände ausprobieren. Danach fuhren wir mit einem Kran hoch hinauf und sahen über Markt Piesting. Dadurch erfuhren wir, wie hoch die Feuerwehrleute bei einem Notfall hinauffahren müssen. Zum Schluss brachten sie uns mit dem Feuerwehrauto zurück in die Schule.

Selina Utz 3b, Wilson Reiter 3b, Annika Zodl 4b

Lernwerkstatt – Ostern

Dieses Mal war in unserer Lernwerkstatt das Thema „Rund ums Huhn“. Wir machten einige interessante Versuche mit Eiern. Zum Beispiel fanden wir heraus, dass alte Eier im Wasser schwimmen und frische Eier auf den Boden des Glases sinken und dort liegen bleiben. Die gekochten Eier drehen sich gleichmäßig und die rohen Eier drehen sich ungleichmäßig. Wir schmierten Zahnpaste auf ein Ei und legten es in Essig. Nach einer Weile kamen wir darauf, dass sich die Kalkschale löste. Wir lernten, dass ein Ei im Salzwasser in der Mitte schwimmt. Zwischendurch färbten wir auch Eier in den Farben: rot, blau, grün, gelb und orange.
Wir hatten sehr viel Spaß und konnten viel erforschen!

Celina Heger-Zaforek, Jessica Kuhn, Janina Braimeier, Rafael Wersching, Julian Chladek;

Rettung

Im März waren die dritten Klassen beim Roten Kreuz in Markt Piesting. Dort sahen wir uns die Zentrale und die Rettungsautos an. Wir haben auch unseren Blutdruck gemessen. Die Sanitäter zeigten uns, was sich alles in einem Rettungskoffer befindet. Ein paar Kinder durften sich auf die Trage legen. Die meisten Kinder haben das Dreieckstuch ausprobiert. Am Ende haben manche Kinder einen Verband bekommen.

Leonie Seethaler, Sabine Hirnschal und Magdalena Mimra

Ich kann das Lernen lernen

Jeder Mensch bevorzugt einen anderen Sinneskanal bei der Aufnahme, Speicherung und Wiedergabe von Informationen. Die Schüler sollen erfahren, dass es verschiedene Möglichkeiten des Lernens gibt.
Die Kinder der 3. und 4. Klassen lernten mit ihrer Klassenlehrerin und VD Helga Krenn ihren jeweiligen Lerntyp kennen. Jedes Kind erhielt seinen ganz persönlichen Lernstern und damit verbunden individuelle Lerntipps.
Neben der reinen Vermittlung von Kenntnissen ist es unsere pädagogische Aufgabe, den Schülern das Lernen zu lernen. Denn nur mit individuellen Strategien, also Hilfen, sich Lerninhalte selbstständig und in der jeweils eigenen Form anzueignen, wird es den Schülern gelingen, flexibel auf die immensen Veränderungen im Wissensbereich unseres Medien- und Informationszeitalters zu reagieren. Es ist schön zu sehen, dass die Kinder in der Pause freiwillig lernen und die Lerntipps anwenden.

Frau Dipl. Päd. Katrin Ertl beim Besprechen des persönlichen Lernsterns.

Thema Bildung: Unsere Neue NÖ - Mittelschule

Ruhestand für zwei verdiente Pädagogen der NNÖMS Markt Piesting

Für Monika Goldfuss und Adi Michel, zwei äußerst erfolgreiche und beliebte Lehrkräfte der NNÖMS Markt Piesting war am 14. Februar symbolisch letzter Arbeitstag. Direktion, Lehrkräfte und SchülerInnen hatten zu einer besonderen Unterrichtsstunde in den Turnsaal geladen und ein großes Fest ausgerichtet. Spiel, Tanz und Gesang sowie Festreden und Ehrungen begleiteten die beiden in berührender Weise in den verdienten Ruhestand. Adi Michel, der unter anderem auch Musik unterrichtete, hielt es bei dem ihm zu Ehren aufgeführten Frank Sinatra-Welthit „My Way“ nicht auf seinem Ehrenplatz und er sang mit großer Freude unter dem Jubel der Anwesenden mit.
Direktor Werner Patzelt hob in seiner Ansprache die Verdienste der beiden hervor und Bürgermeister Braimeier, der als Vertreter der Schulgemeinde die Abschiedsrede hielt meinte: „Ihre lange Dienstzeit ist auch aus der Tatsache zu erkennen, dass ich gerade einmal geboren wurde, als beide schon in die ersten Schüler unterrichteten“.
Zum Ende der Feierstunde stürmten die Schülerinnen und Schüler zu ihren Lehrkräften und verabschiedeten sich persönlich von ihnen, wobei auch die eine oder andere Träne floss. Ein berührender Augenblick.
Anschließend luden die “Neo-Pensionisten” ins Gasthaus Schuster nach Dreistetten zum privaten Abschiedsfest - und auch hier gab es wieder Programm, dessen Höhepunkt mit Sicherheit eine unfasslich witzige PowerPoint Präsentation von HOL Eveline Rother krönte. Und wie könnte es anders sein, zu späterer Stunde griff Adi Michel auch noch zur Gitarre.
Alles Gute für Euren nächsten Lebensabschnitt - die “einblicke“ schließen sich diesen Wünschen gerne an.

Unsere Wintersportwochen waren ein Erlebnis!

Am 17. Februar um 8.00 Uhr bestiegen die Schülerinnen und Schüler der 2 a und 2 b der NNÖMS Markt Piesting gemeinsam mit ihren LehrerInnen den Bus um nach Spital am Pyhrn aufzubrechen.
Die Vorfreude beim Wegfahren war groß. Der Jubel, endlich beim Hotel „Freunde der Natur“ anzukommen, noch viel größer, da das Hotel schon von den Fotos her sehr viel versprach - und die Versprechen wurden alle bestens erfüllt.
„Die Vormittage verbrachten wir natürlich auf der Piste, wir fuhren bei bester Schneelage die ausgezeichnet präparierten Pisten der Wurzeralm und im Schigebiet Hinterstoder.
Die Abende wurden gemeinsam gestaltet: Vom Singen über eine Modeschau bis hin zum Sportactivity war alles vertreten.
Wir hatten zwei Anfängergruppen und waren stolz, dass am Ende unserer Woche alle das Schifahren erlernt hatten. Diese 4 Tage bereiteten uns einen riesigen Spaß und wir freuen uns schon darauf, bald wieder etwas gemeinsam unternehmen zu dürfen“, berichteten die SchülerInnen nach ihrer Heimkehr.

Projekt Kooperation mit der Landesberufsschule in Waldegg

Am Faschingdienstag ging die neue Schulkooperation zwischen der NNÖMS Markt Piesting und der LBS Waldegg in die dritte Runde. Radieschensuppe, Brathuhn mit Gemüsereis und Gebackene Mäuse standen auf dem Menüplan. Die Burschen gestalteten kreativ die Festtagstafel, Faschingsdekoration und wunderschöne Menükarten inklusive, während sich die jungen Damen in der Lehrküche zu schaffen machten. Es wurde flink geschält, fein geschnitten, zart gewürzt, sanft gebraten und goldgelb gebacken. Neben dem Erlernen von Fachausdrücken und dem Hineinschnuppern in die hohe Koch- und Servierkunst kam auch der Spaß nicht zu kurz. Vielleicht wurde doch ein Mäuschen im Backteig versteckt? Ein echter Hingucker war das fachgerechte Tranchieren des Brathuhns am Gästetisch.
Die Direktoren der beiden Schulen – Martha Umhack und Werner Patzelt – freuen sich über das gelungene Miteinander. Nach dem Zubereiten eines Herbstmenüs und eines Weihnachtsmenüs steht als vierter Meilenstein das Ausrichten einer Party mit köstlichen Häppchen auf dem Projektplan. „Toll finde ich, dass sich die Piestingtaler Schulen näher kommen und Feste gemeinsam gestalten. Erinnern Sie sich doch nur an die feierliche Eröffnung der Berufsschule, wo die NNÖMS Piesting und die VS Waldegg für die musikalische und tänzerische Umrahmung des Festaktes sorgten“, so die Direktorin der LBS Waldegg.

Gewaltprävention

Seit über 15 Jahren veranstalten die Polizeidienststellen in den Schulen Präventionsprojekte mit der Zielgruppe der 13-15 jährigen Jugendlichen. In dem neuen Projekt „All Right“ werden die Lebensthemen wie ‚strafrechtliche Verantwortung, Zivilcourage, Außenseitertum, Gruppenzwang, Gewaltarten‘ mit drei Kurzfilmen, Präsentationen und Gesprächen mit den Jugendlichen erarbeitet.
Die Schülerinnen und Schüler waren mit besonderem Eifer dabei und gestalteten ihre Unterrichtseinheiten durch viele Fragen und kreative Mitarbeit.
In einem weiteren, gesonderten Projekt das den Namen „Klick und Check“ trägt werden durch einen besonders geschulten Polizisten der Polizeidienststelle Wöllersdorf mögliche Gefahren im Internet besprochen. Dieses Projekt wird nicht nur mit den Schülern erarbeitet, sondern auch im Rahmen von Elternabenden in den Schulen mit interessierten Erziehungsberechtigten thematisiert.

Informationen und viele Fotos zu unserer NNÖMS finden Sie im Internet unter: http://www.nnoems-marktpiesting.at
Ihr Besuch lohnt sich!

EDV & Printing Solutions | Webservices
Onlineshop | IT/TK - Anlagen
rabel.at e.u.
Konrad Rabel
Kühweg 2a, 2753 Markt Piesting
www.rabel.at · edv@rabel.at
+43 (0)2633 438 11 11
+43 (0)2633 438 11 22
+43 (0)699 138 261 52
KONICA MINOLTA DEVELOP
KYOCERA
Ihr Partner für Print- und EDV-Lösungen

Thema Bildung: Unsere Musikschule und

Großartige Erfolge unserer SchülerInnen beim Landeswettbewerb „prima la musica“

Einen fulminanten Erfolg konnten die Teilnehmer unserer Musikschule beim diesjährigen Landeswettbewerb „prima la musica“ in St. Pölten erspielen!
Unser Ensemble „KUKUK“ (KlarinetteUndKlavierUndKlarinette), bestehend aus den beiden Klarinettisten Julius Weissmann und Florian Welte aus der Klasse Mag. Bernhard Pfaffelmaier und der Pianistin Thérèse Laroche aus der Klasse Peter Strobl, konnte im Februar in der Altersgruppe I auf Anhieb überzeugen und wurde von der Jury mit einem 1. Preis mit Berechtigung zur Teilnahme am Bundeswettbewerb ausgezeichnet. Das Erfolgstrio gehört somit zu den Landessiegern und darf daher Anfang Juni erneut in den Wettbewerb mit den besten Ensembles aus ganz Österreich treten.
Die Erfolgswelle wurde wenige Tage später, am 2. März, von unserer Pianistin Emma Marjanovic in gewohnter Manier fortgesetzt. Sie erspielte erneut einen hervorragenden 1. Preis in der Altersgruppe III und konnte damit ihren mittlerweile dritten Sieg in Folge für sich verbuchen. Eine Serie, wie sie nur sehr wenigen gelingt.
Die Teilnahme an einem Wettbewerb verlangt den Schülern sehr viel Mühe, Fleiß und Ausdauer ab und erfordert zudem viel Mut! Wir sind außerordentlich stolz auf unsere Preisträger und gratulieren sehr sehr herzlich!

Zwick-Zwiderwurm - Musicalerfolg im Jänner im Festsaal Waldegg

Zwick Zwiderwurm, so heißt der immerfort grantige Wurm, der im Wald auf einem Brennesselblatt hockt und ständig für schlechte Laune sorgt. Doch schon bald lernen seine Insektenfreunde ganz andere Seiten von ihm kennen und erleben am Ende noch eine gewaltige Überraschung. Das alles hat sich am 19. Jänner im Festsaal in Waldegg abgespielt und besagte Überraschung ließen sich rund 200 Zuschauer nicht entgehen. Schüler der Musikschule Markt Piesting führten an diesem Abend das, nach dem grantigen Wurm benannte Musical „Zwick Zwiderwurm“unter der Leitung von Mag. Dagmar Martinek auf und wurden mit tosendem Applaus für ihre Tanz- und Sangeskünste belohnt. Unter den Darstellern fanden sich neben Eva König, die in der Hauptrolle als Zwick ihr Talent zeigen konnte, Celina Mitterhofer, Christina Weber, Denise Hauer, Julia Schwetz, Lisa Kozera, Hanna Dürer und die Geschwister Joe und Leonie Pregesbauer. Auch die Sprecherin Greta Clauss meisterte ihre Texte hervorragend.
Wir gratulieren auch zu dieser tollen Leistung!

Anmeldung zum Musikunterricht

Die nächste Möglichkeit zur Anmeldung ihres Kindes zum Musikunterricht besteht am Freitag in der ersten Schulwoche nach den Sommerferien! Dort findet bei den meisten Lehrkräften auch die Stundeneinteilung statt. (ausgenommen Blockflöten!)
Für alle unentschlossenen Nachwuchsmusiker bieten wir am Mittwoch davor einen Schnuppertag an, bei dem alle Instrumente besichtigt und ausprobiert werden können. Zur persönlichen Beratung stehen die Lehrkräfte vor Ort zur Verfügung.
Schnuppertag: Mittwoch, 3. September 2014, 16:00 -19:00 Uhr
Anmeldung und Stundeneinteilung: Freitag, 5. September 2014, 17:00 Uhr
Ort: Musikschule Markt Piesting, Bahngasse

unser Bildungswerk

Frauentagung „Frauen wirtschaften für die Region“ im Kupelwiesersaal

Mit großem Erfolg fand am Wochenende die 1. Piestingtaler Frauentagung in Markt Piesting unter dem Motto „Frauen wirtschaften für die Region“ statt.
Renata Schmidtkunz (Club2, Ö1) moderierte die Eröffnungsveranstaltung, an der Tagung wirkten namhaften Expertinnen aus ganz Österreich mit: Mag.ª Helga M. Kainer (selbstständige Unternehmensberaterin), Ass.Prof.inMag.ª Dr.in Elisabeth Aufhauser (Institut für Geographie und Regionalforschung der Universität Wien), Mag.ª Barbara Schöllenberger (Erwachsenenbildnerin und Netzwerkerin), Mag.ª Gabriele Büttner (Wirtschaftsmediatorin, Steuerberaterin), ao.Univ.Prof.inDr.in Elisabeth Schrattenholzer (Universität für Musik und Darstellende Kunst in Wien), Veronika Victoria Lamprecht (Unternehmensbegleiterin).
Mehr als 40 Frauen aus der Region besuchten die Workshops und Vorträge zu den Themen: Nachhaltigkeit, natürliche Unternehmensentwicklung, Kapital und Vermögen, uvm.
Die Teilnehmerinnen konnten neue Einblicke und Ideen zu regionalen Schwerpunkten in Beruf, Familie und Ehrenamt gewinnen und waren begeistert: „Ich habe ganz viele neue Einsichten in das Thema Wirtschaft bekommen und zum ersten Mal verstanden, wie viel jeder Haushalt, jede Frau - ob berufstätig oder nicht - zur Region und zur Gesamtwirtschaft beiträgt. Die Stimmung war so toll - hoffentlich gibt´s so was bald wieder!“, meinte eine der Teilnehmerinnen.

Bäuerinnenkabarett „Die Miststücke“

Tosenden Applaus ernteten die 7 Frauen des Bäuerinnen-Kabaretts DIE MISTSTÜCKE im ausverkauften Pfarrsaal in Dreistetten. Seit 2001 touren die hauptberuflichen Bäuerinnen durch ganz Österreich. Der Stoff für ihr Programm stammt aus dem Leben der Akteurinnen selbst. Themen wie Generationenkonflikte, die Frage der Machtverteilung am Hof, die Ohnmacht gegenüber der Standesvertretung oder die Gleichberechtigung zwischen Mann und Frau wurden auf humorvolle Art und Weise dargestellt. Das idyllisch verklärte Bild von der Bäuerin und der Arbeit in der Landwirtschaft wurde aufgebrochen und die in der Werbung und den Medien oftmals verkitschte Darstellung vom Leben auf dem Bauernhof entromantisiert - ein toller Abend im Rahmen der Frauentagung.

Neues in der Gemeinde

Problemkreis Bahnübergänge der ÖBB im Ortsgebiet

Das Problem der Lärmbelästigung im Bereich der ehemaligen Brauerei durch Hupsignale der ÖBB-Lokomotiven einerseits und die geplante Schließung des Bahnübergangs von der Feldgasse zur Weinabrücke andererseits, sind zwei Themenkreise, die leider nur schwer positiv im Sinne unserer Bürgerinnen und Bürger erledigt werden können. Der Fristenlauf ist einigermaßen lang und Entscheidungen werden immer auch unter dem Gesichtspunkt der Sicherheit und bestehender Arbeitsverträge getroffen. Der Vorschlag Bürgermeister Braimeiers, den ersten Übergang beim Minnatal durch den Gemeindebauhof abbauen zu lassen, wurde von der zuständigen ÖBB-Streckenleitung abgelehnt. Und beim unmittelbar danach liegenden zweiten Übergang ist die Problemlage durch Unstimmigkeiten bei den Anrainern getragen.

Anders stellt sich das Problem des mit Rotlicht und Blinkanlage gesicherten Überganges in der Feldgasse dar. Hier hat eine Umfrage bei den Anrainern eine regelmäßige Benützung ergeben und Bürgermeister Braimeier hat in seiner Stellungnahme an die ÖBB auch ein mögliches Entschärfungsszenario des wegen der kurzen Alarmzeit problematischen Übergangs skizziert. In beiden Fällen steht aber die Antwort und der Bescheid der zuständigen Stellen der ÖBB noch aus.

Dr. Markus Enzelsberger - unser Arzt in der neuen Ordination

Seit Jahresbeginn ordiniert unser Arzt für Allgemeinmedizin, Dr. Markus Enzelsberger in den umgestalteten Ordinationsräumen im Komplex des Leonhardihofes in der Gutensteiner Straße 1 B.

Mit dem Umzug in die neuen Räumlichkeiten haben sich auch die Ordinationszeiten geändert.

Ordinationszeiten:

Montag, Mittwoch und Freitag von 07.30 bis 12.30
und
Dienstag von 13.00 bis 18.00 Uhr.

Dr. Enzelsberger und sein Team erreichen Sie während der Ordinationszeiten am **Telefon unter 02633 425 10** und per **Fax unter 02633 42510 42.** Außerhalb der Ordinationszeiten läuft ein Tonband mit einer Notrufnummer.

Dr. Enzelsberger hat auch den Wirkungsbereich als Schularzt übernommen.

Gemeindenachrichten - Thema Gesundheit

kostenlose HPV-Impfung für Mädchen

Die Bezirkshauptmannschaft Wr. Neustadt bietet ab sofort eine kostenlose HPV-Impfung für Kinder an, die zwischen dem 1.3.2002 und dem 1.3.2005 geboren wurden.
Zusätzlich gilt ein Angebot für Mädchen und Buben ab dem 12. Geburtstag (+1 Tag) bis zum vollendeten 15. Lebensjahr zum vergünstigten Selbstkostenpreis von 50,-- € pro Impfung.
Für die erste Personengruppe sind zwei und für die zweite Gruppe drei Teilimpfungen erforderlich.
Die Aktion wird nur an der BH angeboten, die niedergelassenen Ärzte werden derzeit nicht in das Impfprogramm mit einbezogen.
Die Impfungen finden jeden Dienstag in der Zeit von 15.00 bis 16.00 Uhr nach telefonischer Voranmeldung unter der Nummer 02622-9025/41577, Frau Trenk, statt.

Ausgezeichnete Wasserqualität

Das Trinkwasser im gesamten Ortsgebiet wird regelmäßig auf seine Qualität und Sauberkeit überprüft. Bei jeder Überprüfung wird uns erstklassige Qualität attestiert.
Die im aktuellen Prüfbericht der NUA - Umweltanalytik GmbH detailliert angegebenen Werte liegen bei allen untersuchten Punkten unter den vorgegebenen Grenzwerten.
Die für einen klaglosen Betrieb mancher Geräte (Waschmachinen oder etwa Geschirrspüler) notwendigen Kenngrößen wie die Wasserhärte seien hier angegeben:
Wasserhärte Markt Piesting:
Ortsnetz Markt: 16,2 dH
Ortsnetz Ost: 21,5 dH (Pimesquelle)
Wasserhärte Dreistetten:
Gesamtes Ortsnetz: 24 dH

Zeckengefahr - unsere Gemeinde liegt in einem Zeckenschwerpunktgebiet

Die Frühsommer-Meningoenzephalitis (FSME) wird - wie auch die Borreliose - von Zecken übertragen. Im Gegensatz zur Borreliose ist die FSME eine Viruserkrankung, die zur Entzündung des Gehirns, der Hirnhäute und des Zentralnervensystems führt. Die Symptome der FSME können einer Grippe ähnlich sein, wie z. B. Kopf- und Gliederschmerzen, Fieber und Nackensteifigkeit. Die Erkrankung kann zu bleibenden Schäden, wie Lähmung oder lang andauernder Rekonvaleszenz führen, aber schlimmstenfalls auch tödlich enden.
Gegen die ausgebrochene Erkrankung gibt es keine spezifische Heilbehandlung, es können nur die Symptome so gut wie möglich gemildert werden.
Der einzige wirksame Schutz gegen die Erkrankung ist die aktive FSME-Impfung.

Die Zeckenschutzimpfung ist eine Dreifachimpfung und gewährleistet einen mehrjährigen Schutz.
1. Teilimpfung: am besten in der kalten Jahreszeit
2. Teilimpfung: 4 bis 12 Wochen nach der 1. Teilimpfung
3. Teilimpfung: 9 bis 12 Monate nach der 2. Teilimpfung

Auffrischungsimpfung
Nach der 3. Teilimpfung ist die Grundimmunisierung komplett. Nach drei Jahren ist erstmals eine Auffrischungsimpfung erforderlich. Ist diese erfolgt, so ist der Impfschutz alle fünf Jahre wieder aufzufrischen.
Ausnahme: Personen über 60 Jahre müssen alle drei Jahre zur Auffrischungsimpfung.
Alle Impfstoffe der verschiedenen Produzenten sind geeignet und austauschbar.

Der für die NÖ-Zeckenschutzimpfaktion 2014 empfohlene FSME-Impfstoff steht in zwei Dosierungen - Junior und Erwachsene - zur Verfügung.
Der empfohlene Zeitraum für die Impfung wird mit Mitte Februar bis Ende Juni 2014 festgelegt

Thema Umwelt - über die Müllproblematik

Müllvermeiden ist der Weg in eine bessere Zukunft

Österreich liegt mit 601 Kilogramm Abfall pro Kopf und Jahr an siebenter Stelle in der EU. Die Dänen finden sich mit 802 Kilogramm pro Person an unrühmlicher erster Stelle. Der Durchschnitt liegt bei 524 Kilogramm, gab das Statistikamt Eurostat bekannt.
Diese unglaublichen Mengen an Gütern müssen produziert, verarbeitet, gekauft und die Reste schließlich entsorgt werden. Alle stöhnen unter den hohen Entsorgungsgebühren und wer in der Nähe von großen Müllplätzen wohnt, wird bei gewissen Wetterbedingungen auch unter Geruchsbelästigung leiden.
„Müllvermeiden wird in vielen Publikationen beschrieben, das Problem aller Ideen liegt in der Umsetzung in die Praxis. Die Sache funktioniert ausschließlich in den Köpfen der Menschen. Die Problematik ist immer gleich: Ich will abnehmen und habe schon unzählige Diäten und Kuren probiert, es hilft nichts - eh klar, die Sache funktioniert im Kopf. Oder: Ich will mir das Rauchen abgewöhnen und habe schon oft auf die Zigaretten verzichtet - leider kamen immer wieder die Momente der Verführung und jetzt rauche ich wieder viel mehr Zigaretten als vorher - eh klar,die Sache funktioniert im Kopf. So lange wir die Probleme nicht lösen WOLLEN, wird sich kein Erfolg einstellen. Mit der Müllvermeidung ist es ähnlich. Solange es uns egal ist, wie umfangreich gewisse Produkte - oft aus Werbegründen - verpackt sind, so lange wir Müll mit nach Hause schleppen, so lange werden die Müllberge wachsen. Ein anderes Szenario: Ich brauche eine neue Waschmaschine - schnell in den Supermarkt und das möglichst günstigste Gerät gekauft. Oft haben gerade diese günstigen Geräte Sollbruchstellen eingebaut, die in relativ kurzer Zeit das Gerät funktionsuntüchtig machen, schreibt unser Umweltbundesamt. „Gnä‘ Herr, da dürfen Sie sich nicht wundern, was wolln‘s denn, um den Preis...“ - und schon fällt wieder ein Müllriese an. Gar nicht zu sprechen von den oft wesentlich höheren Energiekosten für Geräte mit schlechter Energieeffiizienz.
Der Konsumfachmann Ken Howe schreibt in einem Artikel einer angesehenen Zeitung: „Vielleicht gelingt es über den Umweg hoher Kosten die Menschen zum vernünftigeren Einkauf zu bringen und damit die Müllberge abzutragen. Wobei es ja noch immer auch ein Geschäft ist, den Müll zu verwerten, daher werden auch keine großen Anstrengungen unternommen, die Problematik in den Griff zu bekommen. Also liegt es wieder einmal ausschließlich an uns, an den Konsumentinnen und Konsumenten, durch vernünftige Kaufentscheidungen oder Kaufverweigerung ein Umdenken herbeizuführen“.

Problemkreis unsachgemäße Müllentsorgung

Ein großes Problem verursacht oft unsachgemäße Entsorgung von Problemstoffen, wobei Unkenntnis der „Entsorger“ auch zu Verstopfungen und Reparaturen führt. „Wir haben ständig Probleme mit einer Kanalhebeanlage in Dreistetten (Örtlichkeit ist bekannt). Das Foto zeigt eine verstopfte Pumpe verursacht durch Feuchttücher und Binden die sich im Wasser nicht auflösen können und die Pumpen regelmäßig alle 10 – 14 Tagen verstopfen. Eine unnötige Arbeit die jeweils mehrere Stunden in Anspruch nehmen. Die Pumpen müssen oft unnötig repariert werden. Die Kosten für ein Laufrad, das getauscht werden muss, betragen mehrere Hundert Euro - Geld, das die Gemeinde sinnvoller einsetzen könnte“, berichtet unser Wassermeister Siegi Hauer.
PS.: Binden und Feuchttücher gehören in den Restmüll!

Flurreinigungsaktion 2014

Umweltgemeinderat und Vizebürgermeister Andreas Grabner lud zur bereits traditionellen Flurreinigungsaktion in Markt Piesting und eine große Gruppe von Erwachsenen und Kindern folgte dieser Einladung. Mit großem Eifer wurden die „Hotspots“, wie der Kinderspielplatz, der Bahnhofsplatz, die Ortseinfahrten, das Areal rund um den Eislaufplatz und das Waldbad, der Gewerbepark sowie die komplette Route des Piestingtalradweges von „vergessenen und „verlorenen“ Gegenständen befreit.

Insgesamt wurde mit 31 vollgestopften Müllsäcken eine reiche „Ernte“ eingefahren, wobei zwei TV-Geräte und einige PKW-Bestandteile eindeutig aus dem allgemeinen gesammelten Müll herausragten.

Bürgermeister Braimeier lud seitens der Gemeinde das Sammlerteam zum Abschluss zu einem kleinen Imbiss beim Würstelstand ein und dankte gemeinsam mit dem Organisator für eine saubere Gemeinde.

„Ich möchte mich bei den Mitgliedern der Familien Wöhrer, Baumgartner, Steiner, Fazekas, Braimeier, Mimra, Grabner, Pinzger, Geringer, Hentschel, Platzkammer und Seiser herzlich dafür bedanken, dass sie beispielhaft ihren freien Samstag-Vormittag geopfert haben und mit dieser großartigen Aktion für ein blitzsauberes Ortsbild gesorgt haben. Besonders danke ich auch den Kindern, die heute gelernt haben, dass weggeworfener Müll auch wieder eingesammelt werden muss“, meinte Bürgermeister Roland Braimeier zum Abschluss der Umweltaktion.

HÖRT SICH GUT AN

Ausschneiden und 50,– Preisnachlass erhalten!

Preisnachlass in Höhe von EUR 50,– auf die Zuzahlung auf ein Hörsystem.

14 Tage kostenloses Probetragen
Zuzahlungsfreie Hörgeräte* €0,00

Kostenloser Hörtest.

JEITLER HÖREN SEHEN

* bei Kassenbewilligung

SIEHT GUT AUS

Kostenloser Sehtest

Aktuelle Brillenmode
Kontaktlinsen und Pflegemittel

Komplettpreis-Brille 179,– Alles inklusive!

Fern- oder Lesebrille
Entspiegelte Kunststoffgläser
sph.-6.00 bis +4.00, cyl. 3.00

JEITLER HÖREN SEHEN

Alois Jeitler Gesellschaft m.b.H., 2560 Berndorf, Hernsteiner Straße 11
T: (02672) 822 46, office@optikjeitler.at, www.optikjeitler.at

Unsere Topothek - Geschichte wird lebendig

topothek
Unsere Geschichte, unser Online-Archiv

Die Topothek Markt Piesting macht das historische Erbe digitalisiert über Web und via App verfügbar. Mit allen Vorteilen, die eine zeitgemäße datenbankmäßige Erfassung bietet, wie Suche nach Schlagworten, Datum und Verortung. Die Fragestellung „Wie hat die Johannesbrücke um 1920 ausgesehen“ kann damit spontan beantwortet werden. Als virtuelle Sammlung ist die Topothek beliebig erweiterbar, kennt weder Redaktionsschluss noch Seitenumfang.

Robert Ohorn hat mit seiner Beate einer Idee zum Durchbruch verholfen und viele Bewohner dazu gebracht, in Schachteln und alten Fotoalben nach passenden Fotos zu suchen und diese in mehreren Abenden im Piestro digitalisieren zu lassen. Dass dabei im Publikum ein heftiges Personenraten entstand und in heftigen Diskussionen Jahreszahlen zugeordnet wurden, war von den „Erfindern“ durchaus beabsichtigt. Unser Onlinearchiv hält derzeit bei über 900 Fotos und kann unter http://markt-piesting.topothek.at von Jedermann besucht werden. Übrigens, hätten Sie nicht vielleicht auch noch Fotos? In der Topothek ist noch viel Platz. Und wenn Sie beim Schmökern Fehler entdecken, so holen Sie sich ein Passwort und bessern diese online aus - oder reden mit Robert Ohorn.

BAUMEISTER
ING. JOHANN KRENN
PLANUNG UND ÜBERWACHUNG
2753 Markt Piesting, Dreistetten 39
baumeister.krenn@aon.at
Mobil: (+43) 0676-733 90 09

AUTOMEISTER
Manfred SCHAFFER
Kompetenter Rundum-Service für alle Marken!
• lt. Herstellerangaben
• Pickerl §57a bis 3,5 to
• Unfallinstandsetzung Versicherungsabwicklung
• Werkstattersatzwagen
• Abschleppservice
• WSS Reparatur
• Klimaservice
• Reifen und Felgen
• und noch vieles mehr
AUTOMEISTER
Manfred SCHAFFER
Gewerbestraße 16 - 2753 Markt Piesting
Tel. 02633/41113 - Fax 02633/41113-4
www.automeister-schaffer.at
office@automeister-schaffer.at

Niedrigenergie- und Passivhäuser in Zimmermeisterqualität
Moderne Technik mit handwerklicher Tradition
natürlich gebaut!
Holzriegelbau
Holzmassivbau
Dachstühle, Bausätze
Massivholzdecken
ohne Leim und Eisen
ZIMMEREI & SÄGEWERK
2763 Pernitz, T: 02632/72278
www.holzbauberger.at
BERGER
OTMAR BERGER HOLZBAU GesmbH

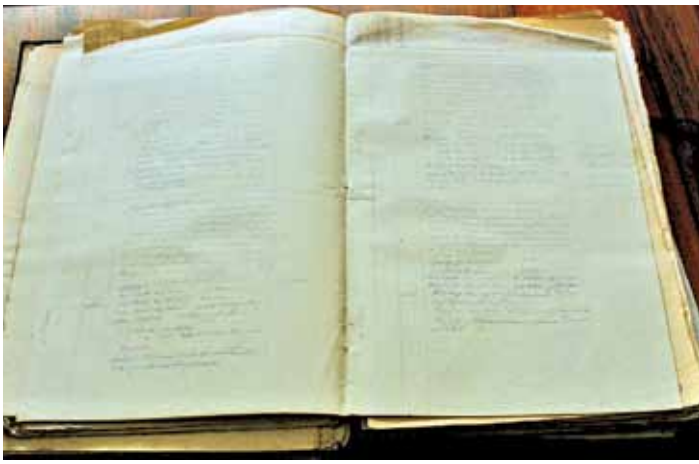
1914 - 2014 Vor 100 Jahren begann der 1. Weltkrieg

Der Erste Weltkrieg wurde von 1914 bis 1918 in Europa, dem Nahen Osten, in Afrika, Ostasien und auf den Weltmeeren geführt und forderte rund 17 Millionen Menschenleben. Der Krieg begann nach dem Attentat von Sarajevo mit der Kriegserklärung Österreich-Ungarns an Serbien am 28. Juli 1914 und endete mit dem Waffenstillstand von Compiègne am 11. November 1918, der einen Sieg der aus der Triple-Entente hervorgegangenen Kriegskoalition bedeutete. Wesentliche Kriegsbeteiligte waren Deutschland, Österreich-Ungarn, das Osmanische Reich und Bulgarien einerseits sowie Frankreich, Großbritannien und das Britische Weltreich, Russland, Serbien, Belgien, Italien, Rumänien, Japan und die USA andererseits. Annähernd 70 Millionen Menschen standen unter Waffen, 40 Staaten beteiligten sich am bis dahin umfassendsten Krieg der Geschichte.

Von den Verlierermächten konnte lediglich Bulgarien die staatliche Verfasstheit der Vorkriegszeit erhalten, das Osmanische Reich und Österreich-Ungarn zerfielen, in Russland ging das Zarentum unter, in Deutschland das Kaiserreich.

In umfassenden Dokumentationen, Druckwerken, Tonbändern, im Internet und in Museen, in Österreich das Heeresgeschichtliche Museum in Wien, wird gründliches Fakten- und Hintergrundwissen geboten. Bei uns bieten die Sammlungen des Scherrerwirts und das Privatmuseum von Hannes Katzer im alten Feuerwehrhaus Erinnerungs- und Fundstücke . So kann man etwa ein Geschoß der „Dicken Berta“ neben dem Eingang zum Scherrerwirt bestaunen. Dieses Geschoss mit dem Kaliber von 42 cm! wurde von 18 Meter langen Eisenbahnlafetten abgeschossen und hatte eine Reichweite von fast 30.000 Meter. In den Gasträumen sind verschiedene Waffen, Gasmasken, Front-Essgeschirr und der Propeller eines Doppeldeckerflugzeuges ausgestellt. Hannes Katzer zeigt viele Original-Zeitungsausschnitte und einige Belege für die Kriegsaktion „Gold gab ich für Eisen“, in der Messingmörser gegen Porzellangeräte oder Goldringe gegen Eisenringe getauscht wurden. In beiden Fällen bekam man dafür auch eine Bestätigung - Ordnung musste ja sein! Ein Prunkstück im alten Feuerwehrhaus ist zweifellos das in penibler Schrift gehaltene und mit Skizzen versehene Kriegstagebuch eines KuK-Offiziers.

Die Exponate können nach Anmeldung bei Hannes Katzer bestaunt werden. Sowohl er als auch Herr Hager vom Scherrerwirt können viele Geschichten von damals erzählen – ein Besuch lohnt sich.



Neue
Freie Presse.
Sonder-Ausgabe.
Wien, Samstag, den 25. Juli 1914.
№ 17929.

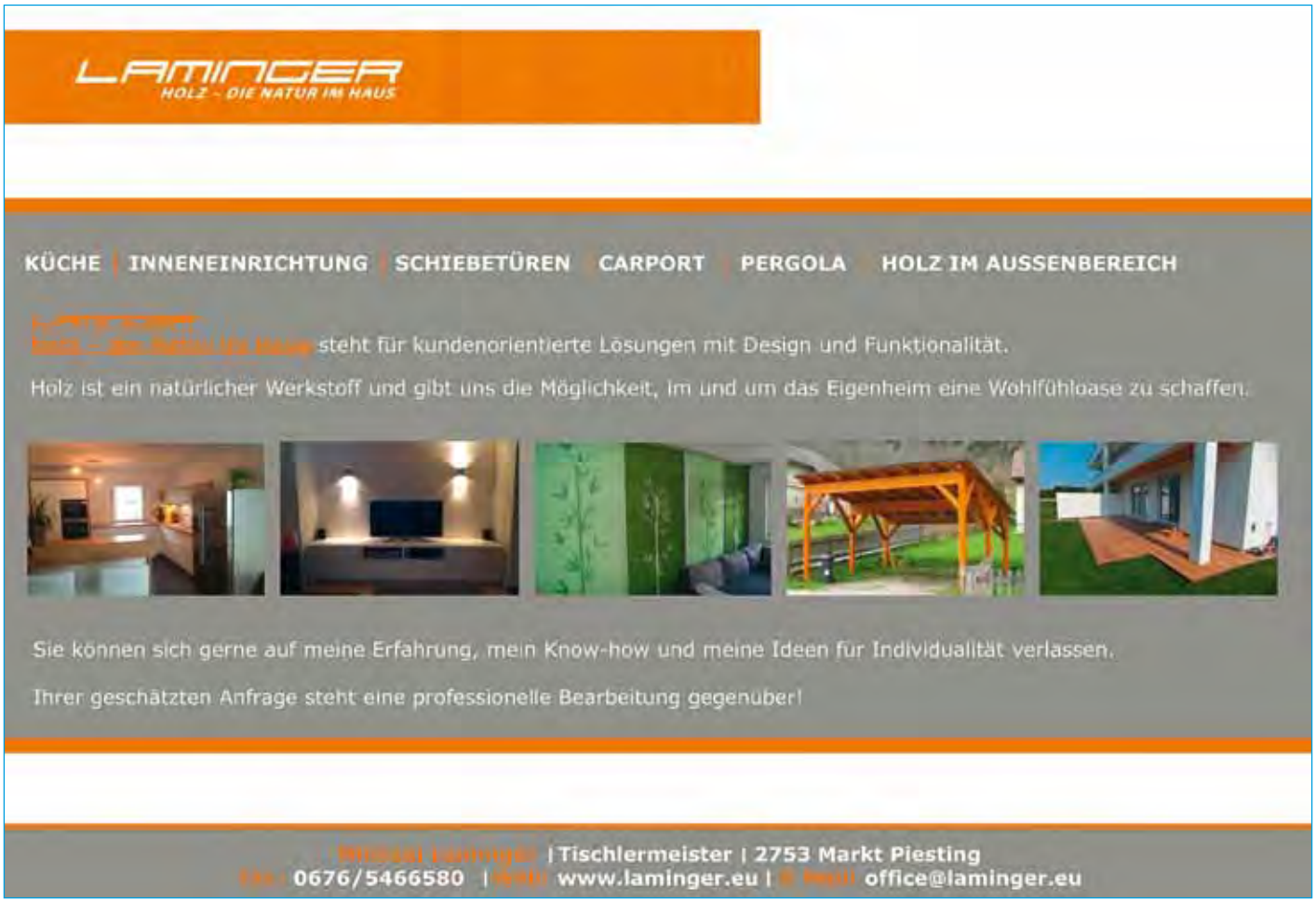
Der Ausbruch des Krieges zwischen Oesterreich-Ungarn und Serbien bevorstehend.

Wien, 25. Juli 1914.

Vom Ministerium des Aeußern wird amtlich das Folgende mitgeteilt:

Wir erhalten soeben die Nachricht, daß die serbische Regierung heute um 5 Uhr Nachmittag ihre ganze Armee

Firmeninformation



Denkmalpflege - ein schwieriges Unterfangen

Kupelwieser- und Schubertgedenksteine werden neu errichtet

Der gewohnte Anblick ist leider Geschichte geworden: Die beiden Gedenksteine im Schulpark, das Kupelwieserdenkmal und der Schubertgedenkstein, wurden im Laufe der Zeit zu einer Gefahr für die Besucher des Schulparks. Eis, Schnee und Tauwasser haben ihr Zerstörungswerk perfekt erledigt. Die Mauerteile, die die Gedenktafeln getragen haben, wurden unrettbar zerstört. Die Gefahr, dass auf den Gedenkstäten herumturnende Kinder von herabfallenden Gesteinsbrocken getroffen und verletzt werden könnten, haben die Gemeindeverwaltung nach einigen Rettungsversuchen im letzten Winter dazu genötigt, die Schriftplatten abzumontieren und die beiden Bauteile abzutragen. „Dieser Schritt ist uns nicht leicht gefallen, aber die Sicherheit unserer Kinder geht da bevor. Ich habe den Ausschuss für Fremdenverkehr und Wirtschaft beauftragt, geeignete Schritte zur Neuerrichtung der beiden Gedenkstätten zu beraten und mögliche Aufstellungsvarianten vorzuschlagen. Wir wollen die Gedenkstätten unserer großen Künstler so bald wie möglich wieder für alle zugänglich machen“, sagte Bürgermeister Roland Braimeier.
Wenn Sie eine Idee haben, wie die Neugestaltung aussehen könnte, schicken Sie diese Idee an das Gemeindeamt oder werfen Sie Ihre Vorschläge in den Briefkasten vor dem Eingang zum Rathaus. Wir freuen uns auf Ihre Beiträge!

Fasching bei uns zuhaus mit dem SVD- und Wüdaragschnas

SVD-Gschnas und Vorschau auf den Vienna City Marathon

Am 18. Jänner 2014, feierte der SV Dreistetten gewohnt ausgelassen das 12. Sportler Gschnas beim Zitherwirt, den vielen Besuchern wurde ein tolles Programm geboten, eine gelungene Mitternachtseinlage, tolle Musik und viel Gaudi eingeschlossen!
Auf Grund der positiven Erfahrungen der letzten Jahre, haben sich heuer gleich drei SV Teams zum Staffel Marathon beim Vienna City Marathon am 13.April 2014 gemeldet.
Für die Damen gehen heuer Sandra Klausriegler, Michaela Jandrasits, Chrisi Mayer und Lisa Maria Rettenbacher an den Start. Die Männer stellen mit Martin Schiefer, Patrick Pilz, Michael Posch, Philip Schuster (Team I), sowie Patrick Kraverik, Daniel Pilz, Lukas Spitzer und Kevin Stoiber (Team II) sogar zwei Mannschaften.

Wilderergschnas im Aussiedlerhof Hauer

Tolle Masken und Kostüme und eine Riesenstimmung waren wieder beim „Wüdaragschnas“ im Aussiedlerhof Hauer angesagt.
Ines und Martin Hauer, die als Veranstalter zeichneten, konnten sich über ein volles Haus und einen totalen Faschingsvolltreffer freuen.

mit dem Neujahrskonzert und PiePie - den Faschingssitzungen

Neujahrskonzert im Turnsaal der Volksschule

Das vom Kulturausschuss gemeinsam mit dem Piestinger Klarinettenvirtuosen Mag. Berhard Pfaffelmaier veranstaltete Piestinger Neujahrskonzert 2014 gestaltete sich zu einem Riesenerfolg. Dem übervollen Turnsaal der Volksschule Markt Piesting bot das Wienerklassik Ensemble und die Piestinger Sopranistin Romana Amerling (geb. Beutel) ein ausgezeichnet musiziertes Neujahrsfeuerwerk mit bekannten und unbekannteren Melodien von Johann Strauß Vater und Sohn, Franz Lehar, Carl Michael Ziehrer oder Franz von Suppé, in das sich auch virtuose Klänge wie etwa beim Circus-Renz Galopp (am Xylophon Vitus Pirchner) von Gustav Peter oder dem Csárdás von Vittorio Monti mit einem Geigensolo von Alan Vizváry mischten. Dr. Daniela Zimper bot mit ihren Moderationen dem Publikum humorvolle Informationen und Geschichten aus dem Leben der Künstler und Komponisten. Dass bei einem Neujahrskonzert die traditionellen Zugaben wie Donauwalzer und Radetzkymarsch nicht fehlten durften, riss das Publikum zu stehenden Ovationen hin. „Ich hoffe, dass bereits die Vorgespräche für ein Neujahrskonzert 2015 geführt werden“, meinte eine begeisterte Konzertbesucherin beim Verlassen der Piestinger Volksschule.

PiePie 2014 - eine Riesengaudi

Viele Fotos mit den lustigen Szenen beider Abende finden Sie auf auf www.piesting.at - Bildergalerien. Schau‘n Sie sich das an!

Markt Piesting - Dreistetten

Faschingnachlese: Im Kinderfreundeheim war der Andrang beim Kindermaskenball sehr gross, nicht nur die Kinder, auch viele Eltern kamen verkleidet zum Kinderfest. Barbara Krispel hat zur Freude der Großen und Kleinen viele verschiedene Luftballontiere, Blumen und auch Schwerter hervorgezaubert. Zum Pensionistenfasching kamen viele Besucher verkleidet, die Stimmung war gut. Bei Kaffee und Gratiskrapfen verging die Zeit wie im Flug.

Ich bin Emma WALLNER, meine Eltern heißen Natascha und Andreas.
Wir wünschen alles Gute für die Zukunft

Der Scherrerwirt, unser Traditionsrestaurant in Dreistetten, feierte das Fest seines 125jährigen Bestehens. Aus diesem Anlass überreichte eine Delegation des Gemeinderates unter Führung von Bürgermeister Roland Braimeier eine Urkunde und ein Aquarell von Manfred Kager. Im Namen des Gemeinderates gratulierten den Familien Hager Tremel GR Herbert Karl, GR. Anton Kölbl und GR Lisa Böck.

bpm bauprojektmanagement
bmtsr. ing. ernst machacek
2753 markt piesting
wöllersdorferstraße 5
mobil: 0676/929 46 01
Fax: 02633/42215
www.bpm-machacek.at
projektleitung - baumanagement - bauaufsicht

piestinger Cafe Lehn
Christine Lehn
Starhembergstraße 1
2753 Markt Piesting
0676 70 77 440
Öffnungszeiten:
MO - FR 8.00 - ?
SA, SO und FEIERTAG 9.00 - ?
DONNERSTAG RUHETAG !!!
genießen Sie hausgemachte Mehlspeisen, Snacks, Eis ...

eine Bilderchronik

Heinrich Schramböck feierte im Jänner seinen 90sten Geburtstag. Zu diesem besonderen Jubiläum gratulierte die Gemeindevertretung und Josef Vogl recht herzlich.

Bürgermeister Roland Braimeier, GR Brigitte Ultz und GR Sieglinde Hulik gratulierten Hermine Panzenböck recht herzlich zu ihrem 80. Geburtstag und überbrachten einen Geschenkkorb und Blumen.

Frau Christine Wolf feierte mit ihrer Familie den 80sten Geburtstag. Auch die Gemeindevertretung und der Seniorenbund gratulierte zum Jubelfest.

Frau Christa Paulowitsch feierte am 24. Dezember ihren 90sten Geburtstag und die Gemeindevertretung gratulierte herzlichst.

Herr August Kirchberger feierte seinen 80sten Geburtstag. Bürgermeister Roland Braimeier, GR Sieglinde Hulik und GR Brigitte Ultz überbrachten die Glückwünsche persönlich.

Frau Josefa Hovorun feierte ihren 80sten Geburtstag. Auch Bürgermeister Roland Braimeier, GR Brigitte Ultz und GR Sieglinde Hulik gratulierten herzlich

Der Geburtsjahrgang 1943-1944 feierte ein ganz besonders Jubiläum mit einem Klassentreffen im Restaurant Piestingerhof. Anlässlich des 70ers wurde ein Glas Sekt gereicht und wie immer viel geplaudert, Fotos ausgetauscht und in den gemeinsamen Schulerinnerungen gekramt. Auch während des Abendessens konnte wurden G'schichterln und Geschichten erzählt und immer wieder auch an die Kolleginnen und Kollegen gedacht, die nicht mehr an den jährlichen Treffen teilnehmen können. Die Organisatorinnen wurden zum Abschluss noch mit viel Applaus bedacht.
Auf dem Foto links sieht man die Schülerinnen und Schüler auf einem Foto, das Mag. Gottfried Grabner über die Jahre aufbewahrt hatte, anlässlich der Feier ihrer Erstkommunion und rechts das aktuelle Klassenfoto.

Innehalten, nachdenken und verstehen - unser Herr Pfarrer

Ostereindrücke...

Eine Umfrage hat ergeben, dass 80% der Christen nicht mehr an den Osterhasen glauben, aber 90% der Osterhasen glauben nicht mehr an die Christen. Leider wurde nicht bekannt, bei welcher Gruppe der Osterhasen die Umfrage abgehalten wurde. Es macht doch sicher einen Unterschied, ob die Schokoladehasen, oder die echten Hasen befragt wurden.

Es ist etwas sperrig, überhaupt den Zusammenhang zu erklären wie die Hasen mit der Ostergeschichte in Verbindung kommen. Im Grunde waren sie ursprünglich ein bäuerliches Zahlungsmittel an das Haus- und Hofgesinde. Nur die Tatsache, dass sich Hasen schnell vermehren hat indirekt mit dem Lebensgedanken der Christen zu tun. Frühling, neues Leben, ewiges Leben, Auferstehung.

Na ja das ist Glaubenssache. Stimmt, so wie jede Statistik abhängt von der Fragestellung und vom Umfeld der Befragten und dem, was ich herauslesen kann und will. Tatsache ist, dass wir uns als Menschen mit der Frage des Sterbens und dem Ende des Lebens schwer tun. In unserer Gesellschaft verdrängen wir die Frage sehr gerne. Es ist ein Tabuthema. Zwischen Geburt und Sterben spielt sich unser Leben ab und niemand hat die Garantie darauf zumindest 100 Jahre zu leben. Wir Christen haben im Glauben an die Auferstehung einen Mehrwert für unser Leben. Wir glauben, dass wir für unser Leben von Gott einen Auftrag bekommen haben. Unser Leben hat damit Sinn, wir sind dafür auch verantwortlich und es geht darum am Ende Rechenschaft abzulegen für möglichst viele geglückte Beziehungen. Dieses Wissen ist nicht angstbesetzt, sondern letztlich dankerfüllt für die vorgefundenen Möglichkeiten unseres Lebens.

Der österliche Glaube an den Auferstandenen und das in der Taufe zugesicherte ewige Leben mag heute für viele eine Herausforderung sein. Insofern mag die obige Meinungsumfrage zwar ein Scherz sein, aber die Osterhasen könnten recht behalten. Die Christen sind heute verunsichert.

Und dennoch wünsche ich allen den Frieden des österlichen Glaubens.

Ihr Pfarrer Mag. Peter Meidinger

Eindrücke rund um die Karwoche

APOTHEKE ZUM HL. LEONHARD
Mag. Pharm.
Peter Kasenbacher
2753 MARKT PIESTING
Tel.: 02633 42 269
SÄMTLICHE ARZNEIWAREN
HEILKRÄUTER
VERBANDSSTOFFE
ERSTE HILFE APOTHEKE
HOMÖOPATHIE

Dr.med. Peter Fischer MSc
Facharzt für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde
Master of Science für Kieferorthopädie
ORDINATIONSZEITEN
Montag von 06.30 bis 11.00 Uhr
Dienstag von 12.30 bis 19.00 Uhr
Mittwoch von 07.30 bis 11.00 Uhr
Donnerstag von 07.30 bis 16.00 Uhr
Ordination:
Gutensteinerstraße 1C
2753 Markt Piesting
02633 458 38
0664 155 37 13

Ehrungen und Auszeichnungen unserer Volksschule

Auszeichnungen für zwei Gemeinderäte

Zwei geschäftsführende Gemeinderäte wurden mit einstimmigem Beschluss des Piestinger Gemeinderates ausgezeichnet:
GGR Markus Vlasek erhielt die Silberne und GGR Werner Holy die Goldene Marktwappennadel für besondere Verdienste in unserer Gemeinde verliehen. Die Auszeichnungen wurden den beiden Gemeindevorständen im Rahmen ihres Geburtstagsfestes beim Schmankerlwirt überreicht.
Wir gratulieren und danken für das gezeigte Engagement im Dienste der Bevölkerung.

Die Volksschule: Auszeichnung im Rahmen der Initiative Schule.Leben.Zukunft

Schulen sind wichtige Partner für ein aktives Mitgestalten der Zukunft unseres Landes. Durch die regelmäßige Mitgestaltung von Festen in der Gemeinde und in der Pfarre ist unsere Volksschule ein wichtiger Teil unseres Gemeindelebens. Mit vielen Aktionen der Schule wird auch eine Brücke über Generationengrenzen hinweg geschlagen. Für dieses Engagement wurde unsere Volksschule im Rahmen einer Festveranstaltung in Grafenegg durch Frau Landesrätin Barbara Schwarz ausgezeichnet.
„Für die vielen Beiträge, die unsere Schülerinnen mit ihren Lehrerinnen immer wieder leisten und mit denen sie unser Gemeindeleben großartig bereichern, danke ich herzlich und gratuliere der Schule zu dieser großen Auszeichnung und möchte gleichzeitig dafür herzlich DANKE sagen“, meinte Bürgermeister Roland Braimeier.

Tolles Ergebnis der Bildungsstandardüberprüfung für die VS Markt Piesting

Mit einem Punkteschnitt von 552 Punkten lagen die Schülerinnen und Schüler unserer Volksschule in der Überprüfung der Mathematikkompetenz über dem Durchschnitt aller Bundesländerergebnisse.
Gesamt gesehen liegen die beiden geprüften Klassen in allen Kompetenzbereichen statistisch über den besten österreichweiten Ergebnissen und über dem besten Länderergebnis. Es gibt keine auffälligen Abweichungen in den einzelnen Kompetenzbereichen.
1. Unsere Volksschule ist eine Schule mit sehr großer Streuung, das bedeutet, dass sie allen Kindern etwas anbieten muss (z.B.: Interessen- und Begabungsförderungsstunden, Auflösung der Klassen beim Ateliersbetrieb, Differenziertes Arbeiten im PC-Raum, Lernen lernen in der Lernwerkstatt, unterschiedliche Tagespläne, differenziertes Arbeiten in der Klasse, Förderunterricht, Soziales Lernen,…)
2. Die Kinder haben ein gutes Selbstkonzept, das durch die wöchentliche Arbeit mit Tagesplänen und in der Lernwerkstatt trainiert wird.
3. Es gibt es kein Genderproblem , auch die Mädchen sind sehr gute Mathematikerinnen! Durch das wöchentliche Soziale Lernen werden alle Talente und Fähigkeiten gleich wertgeschätzt!
4. Das Ergebnis der Bildungsstandards zeigt jedem einzelnen Kind und seinen Eltern, welche Leistung es im Vergleich zu anderen Kindern gebracht hat.

„Die Volksschule Markt Piesting freut sich sehr über das ausgezeichnete Ergebnis, da es auch zeigt, dass die viele zusätzliche Arbeit des Lehrerinnenteams und die Angebote, die den SchülerInnen der VS Markt Piesting zur Verfügung stehen, Früchte tragen.
Herzlichen Dank aber auch den Erziehungsberechtigten für die gute und notwendige Zusammenarbeit, denn nur bei Zusammenarbeit aller Beteiligten sind gute Ergebnisse möglich!“, meint VD OSR Helga Krenn

Die Gemeindevertretung gratuliert Frau OSR Helga Krenn und ihren hervorragenden Lehrerinnen zu diesem großartigen Ergebnis und den Schülerinnen und Schülern zu ihrer herausragenden Leistung.

Freiwillige Feuerwehr Dreistetten und Markt Piesting: im Mittelpunkt

Nicht so hektisch wie im Vorjahr und doch waren eine stattliche Zahl von 35 Einsätzen im 1. Quartal von den beiden Feuerwehren zu leisten. Besonders zu erwähnen ist dabei der Auslandseinsatz in Slowenien Anfang Februar.
Zu diesem Katastrophen-Hilfsdienst Einsatz wurde das in unserer Gemeinde stationierte Logistikfahrzeug Unimog 5000 als Zugfahrzeug für den in Wiener Neustadt stationierten Großstromerzeuger angefordert. Das Einsatzgebiet lag im Bereich Dravograd auf einer Seehöhe von rund 1000 m. Dort galt es, nachdem der massive Schneefall und der darauffolgende Eisregen den Großteil der Stromleitungen zerstört hatten, die Stromversorgung für die Bevölkerung, im Speziellen die der zahlreichen landwirtschaftlichen Betriebe zu errichten und aufrecht zu erhalten. Vom 3. Februar 05:00 Uhr bis zum 12. Februar 17:00 waren jeweils zwei Mann als Unimog-Besatzung eingeteilt, die Ablöse erfolgte jeweils nach 3 Tagen mit Mannschaftstransportfahrzeugen.

Insgesamt wurden dadurch 529 Einsatzstunden geleistet und 1694 km zurückgelegt.
Eingesetzt waren als Erstmannschaft: Martin Schaffrian und Reinhard Braimeier, 1. Ablöse: Marco und Stefan Riebenbauer, 2. Ablöse: Markus Schüttner und Simon Postl, 3. Ablöse David Daferner und Patrik Klecacky.

Hinweise auf kommende Veranstaltungen

Am Samstag, dem 3. Mai um 18:00 Uhr findet die 4. **gemeinsame Florianifeier** der Feuerwehren Dreistetten und Markt Piesting, diesmal im Feuerwehrhaus Markt Piesting statt.

Unsere **Blutspendeaktion** ist ebenfalls am 3. Mai von 13:00 bis 18:00 Uhr im Pfarrhof Markt Piesting.

Am 10. Mai findet von 09:00 bis 12:00 Uhr im Feuerwehrhaus Dreistetten eine **Feuerlöscherüberprüfung** statt. Dabei hat die Bevölkerung die Möglichkeit am „Feuerlöschtrainer“ den richtigen Umgang mit einem Handfeuerlöscher zu üben.

Für den 17. Mai dürfen wir Sie zum **3. Florianiball** ins Restaurant „Schmankerl“ einladen.

Unsere Feuerwehren
Notruf 122
..... sie helfen!

der Hilfseinsatz in Slowenien - eine große Herausforderung

„Seit Samstag herrscht immer wieder Eisregen, zahllose Strom- und Telegrafenmasten sind geknickt und auf Gebäuden gelandet. Die auf einigen Masten festgestellte Eisdichte entspricht etwa Faustdicke. 120.000 Haushalte gilt es derzeit, so gut wie möglich mit Strom zu versorgen. Ein Großteil der betroffenen Haushalte hat durch den Einsatz der Aggregate wieder Zugriff auf Strom, in etlichen Bauernhöfen sind Melkmaschinen ausgefallen und mittlerweile durch die eingesetzten Kräfte wieder mit Strom versorgt. Auch ein Spital und die an der Heizanlage angeschlossene Schule konnte wieder mit Energie versorgt werden…“ ein feuerwehrinterner Bericht zeigt die Tragweite der Situation.

DANKE AN DIE FREIWILLIGEN FEUERWEHREN!
Wir rufen sie

VOR DEN VORHANG!

Schönen Urlaub wünscht
Satelliten Antennen Technik
Johann Schreiner
2752 Wöllersdorf, Pecherweg 8
Tel.: 02633 / 43878 Fax: 02633 / 43 878
Mobil.: 0664 / 16 23 902
TV - Video - Audio - Servicedienst
Der Spezialist für Ihr Fernsehvergnügen

ing. andreas gärtner
m 0699 . 14 321 321
t 02633 . 432 13
m gaertner.plan@aon.at
w www.gaertner.co.at
ranzenbergweg 1
2753 piesting
gärtner²
ingenieurbüro für innenarchitektur

Unsere Wirtschaft - neue Betriebe in der Leopold Figl-Straße und im

Gartengestaltung Schlager - mit Tipps für den giftfreien Garten zu Hause

Ein neues Landschaftsarchitekturunternehmen stellt sich vor: SCHLAGER NaturGartenDesign
„Wir verbinden Natur und Design in Ihrem Garten."
Die Begeisterung für den Garten habe ich bereits in der Kindheit entdeckt und sie begleitet mich seither. Im September 2013 habe ich, DI Matthias Schlager, das Unternehmen SCHLAGER NaturGartenDesign mit Firmensitz in Markt Piesting gegründet. In der Leopold-Figl-Straße 10 entsteht gerade der Unternehmenssitz mit Büro und Lagerfläche.
Wir beraten Sie ab sofort in Gartenfragen, unterstützen Sie sowohl in der Planungs- als auch in der Umsetzungsphase bei der Neu- oder Umgestaltung ihres Gartens. Wir bieten folgende Leistungen: Erdarbeiten, Rasenneuanlage, Bewässerungsanlagen, Stein- und Wegearbeiten, Zaunanlagen, Hochbeete, Pflege- und Schneidarbeiten, Pflanzarbeiten uvm. Der Verzicht auf umweltschädliche Gifte und Spritzmittel ist für uns oberstes Gebot. Wir arbeiten nach den Richtlinien von „Natur im Garten". Beratung, Planung, Ausführung, Pflege aus einer Hand und das verbunden mit der Natur.

Kontaktdaten: SCHLAGER NaturGartenDesign
DI Matthias Schlager, Leopold-Figl-Straße 10, 2753 Markt Piesting
0650 / 60 20 324
schlager@naturgartendesign.at
www.naturgartendesign.at

Für September plant NaturGartenDesign Schlager ein Eröffnungsfest!

SCHLAGER NaturGartenDesign

Tipps

Ein gesunder Garten weiß sich gegen seine Schädlinge zu wehren. Durch ein paar einfache Maßnahmen helfen sie das ökologische Gleichgewicht herzustellen.
Eine große Artenvielfalt in der Tier- und Pflanzenwelt ist ein erster Schritt für die Balance im Garten. Gibt man den Nützlingen ausreichend Raum, so werden die Schädlinge zahlenmäßig niedrig gehalten. Zum Beispiel haben Florfliegen, Marienkäfer, Schlupfwespen und Schwebfliegen Blattläuse zum Fressen gern. Schnecken schmecken Igeln und Eidechsen besonders gut. Mit Gestaltungselementen wie Holz, Stein, Wasser und Pflanzen kann man Lebens- und Rückzugsräume für Nützlinge schaffen.
Es empfiehlt sich die Pflanzenwahl den natürlichen Gegebenheiten anzupassen. So sind vor allem standortgerechte, einheimische Pflanzen von Natur aus widerstandsfähiger gegen Pflanzenkrankheiten. Jeder Garten hat verschiedene Bereiche, von sonnig - trocken bis hin zu schattig - feucht. Lavendel nimmt gerne ein Sonnenbad, Farne schätzen den Schatten. Weiters unterstützt ein intaktes Bodenleben den Pflanzenwuchs. Fördern und aktivieren sie das Bodenleben zum einen durch gezielte Düngung wie zum Beispiel mit Komposterde und zum anderen durch den Einsatz von Mikroorganismen. So stärken Sie Ihre Pflanzen. Bekannte Mikroorganismen zur Bekämpfung des Dickmaulrüsslers sind die im Fachhandel erhältlichen Nematoden. Mit dieser Methode vermeiden sie die Fraßlöcher in ihren Kirschlorbeerpflanzen und Rhododendren. Ein altes Düngehausmittel ist die Ackerschachtelhalmjauche, die Pflanzen widerstandsfähiger macht.

MALER-, ANSTREICHER- und TAPEZIERARBEITEN
FASSADENANSTRICHE – VOLLWÄRMESCHUTZ
BODENBELÄGE und VERLEGUNGEN
Erich Marker
Gesellschaft m. b. H. & Co. Kg
2563 POTTENSTEIN, Bundesstraße 30
Telefon 0 26 72 / 87 8 59, Fax 0 26 72 / 87 8 82
office@malerei-marker.at, www.malerei-marker.at

Gewerbepark

Imbiss „Zum Tiroler“

Der Tiroler Siegfried Lanser eröffnete seinen „Imbiss zum Tiroler“ im Piestinger Gewerbepark. „Ich habe in Innsbruck zehn Jahre lang einen Würstelstand betrieben, dann war mir nach Veränderung und jetzt bin ich einfach in Piesting. Wenn es mir gelingt, den Innsbrucker Altbürgermeister Herwig van Staa, der in der Maria-Theresienstraße ein Stammgast war, zu mir nach Piesting zu lotsen, dann gebe ich eine Runde aus“, witzelt Siegfried „Siegi“ Lanser. In seinem Imbiss gibt es von **Mo. - Fr. von 8 - 20.00 Uhr und am Samstag ab 9 Uhr** neben Bosna und Würstel auch Osttiroler Spezialitäten, Kaffee und gepflegte Getränke. PS.: Sonntag ist Tag des Herrn!

MS-KFZ Servicepoint

Die Firma MS KFZ-Servicepoint hat die Räumlichkeiten der KFZ-Werkstätte von Heimo Köck übernommen und ihre Firma im April mit einem neuen Konzept eröffnet. Neben Reparatur und Service für alle KFZ-Marken, der § 57 Überprüfung (Pickerlüberprüfung) und allen üblichen Serviceangeboten legt Firmenchef Michael Scheidl einen besonderen Schwerpunkt auf die Zweiradsparte und auf die Betreuung von US-Fahrzeugen und historischer Fahrzeuge aller Art. MS-KFZ-Servicepoint versteht sich auch als Offroad und Tuningspezialbetrieb. Die „einblicke“ wünschen den neuen Firmen viel Erfolg!

ING. ERICH MOLLER
TIEFBAU
Bergholdstrasse 2, A-2753 Markt Piesting
Tel. 02633 / 422 44 • Fax 02633 / 422 97
e-mail: office@moller.at
Abbruchunternehmen • Erdbewegungen aller Art
Baustoffrecycling • Mulden- u. Containertransporte
Kanal- u. Leitungsbau • Straßen- u. Aussenanlagenbau

shiatsu
Karl Jungwirth
Kirchengasse 25
2753 Dreistetten
Markt Piesting
Tel.: 0660/213 68 73
www.shiatsu-karl.at

Wirtschaft: AMS, Lehrlingsausbildung im Ort, Bildungsberatung

Starke Partner für die Region: Gemeinden und AMS

Die Situation am Arbeitsmarkt in Stadt und Bezirk Wiener Neustadt ist ambivalent: Es steigt die Beschäftigung und auch die Arbeitslosigkeit. Im Jahresschnitt 2013 waren 46.360 Personen unselbständig beschäftigt. 4.631 Personen waren beim AMS Wiener Neustadt arbeitslos vorgemerkt. Während die Nachfrage nach Personen mit akademischer Ausbildung und die Nachfrage nach Fachkräften mit abgeschlossener Berufsausbildung insgesamt steigen, sind Arbeitskräfte ohne Ausbildung heute verstärkt mit unsicheren Erwerbsbiografien konfrontiert. AMS und Gemeinden setzen hier gemeinsam Impulse, indem sie geförderte Arbeitsplätze für arbeitsmarktferne Personen anbieten, damit sie für den Wiedereinstieg in den regulären Arbeitsmarkt besser gerüstet sind. Bei einer Einstellung in der Gemeinde – und auch in Unternehmen - übernimmt das AMS für drei Monate 50 % der Lohn- und Lohnnebenkosten.

Bitte vor Beginn der Beschäftigung unbedingt das AMS Wiener Neustadt kontaktieren: AMS Wiener Neustadt Neunkirchner Straße 36, 2700 Wr. Neustadt
T: 02622/21670, F: 02622/21670-677,
Mail: sfu.wienerneustadt@ams.at

Auch unsere Gemeinde Markt Piesting-Dreistetten nimmt an dieser Aktion teil und hat derzeit zwei Personen in einem vorläufig befristeten Arbeitsverhältnis eingestellt.

Watt Drive Antriebstechnik GmbH ist Teil der WEG Gruppe, einer der weltweit führenden Hersteller von elektrischen Ausrüstungen. Watt Drive ist Spezialist auf dem Gebiet der Antriebstechnik und entwickelt und produziert Getriebe und Getriebemotoren für industrielle Anwendungen. Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir für den Standort Markt Piesting:

watt drive WEG Group

Lehrlinge Elektrotechnik (w/m)
Anlagen- und Betriebstechnik

Aufgabenbereich:
- Instandhaltung der im Betrieb verwendeten elektrischen Anlagen, Maschinen und Geräte
- Elektronische Bauteile und Baugruppen prüfen, instandsetzen und tauschen
- Aufsuchen von Störungen an elektromechanischen Maschinen und Anlagen durch systematische Fehlersuche, Behebung der Störung und deren Dokumentation
- Diverse Wartungs- und Reparaturarbeiten am Firmengebäude

Lehrlinge Metalltechnik (w/m)
Zerspanungstechnik

Aufgabenbereich:
- Herstellen und Bearbeiten von Bauteilen mit verschiedenen Fertigungstechniken
- Anwenden von spanenden Fertigungsverfahren mit konventionellen, sowie auch mit rechnergesteuerten (CNC-)Maschinen: z. B. Feilen, Sägen, Fräsen, Drehen, Bohren, Senken, Reiben, Gewindeschneiden
- Technische Unterlagen lesen, anwenden und anfertigen
- Einfache Programme für rechnergestützte (CNC-)Werkzeugmaschinen und Fertigungsanlagen erstellen, programmieren und ändern
- Maschinen und Fertigungsanlagen rüsten, in Betrieb nehmen, reinigen und warten

Anforderungsprofil und Details zur Lehre unter www.wattdrive.com
Wir bieten eine kollektivvertraglich geregelte Lehrlingsentschädigung von € 570, 27 (1. Lj.), € 764,61 (2. Lj.), € 1.035,14 (3. Lj.), € 1.399,65 (4. Lj.).
Senden Sie Ihre Bewerbung an Watt Drive Antriebstechnik GmbH, z. H. Michaela Broschek, 2753 Markt Piesting, Wöllersdorfer Str. 68, E-Mail: recruiting@wattdrive.com oder rufen Sie 02633/404-214 an.

Die BILDUNGSBERATUNG NÖ veranstaltet in den Räumlichkeiten der Bezirkshauptmannschaft sowie der Arbeiterkammer Bezirksstelle Wr. Neustadt regelmäßige Sprechtage.

In persönlichen Einzelgesprächen beraten wir Sie zu Fragen wie:
- Welche Angebote für Aus- und Weiterbildung stehen mir zur Verfügung?
- Welche Fördermöglichkeiten gibt es dazu?
- Wie bereite ich mich auf den Wiedereinstieg ins Berufsleben vor?
- Schule oder Lehrberuf - welcher Weg ist der passende für mich?
- Wo und wie kann ich Bildungsabschlüsse nachholen?

Die Beratungen sind kostenlos, unverbindlich und streng vertraulich.

Nächste Termine Gemeindeamt Markt Piesting

Mi., 28.05. und Mi., 25.06.2014 von 9:00 - 13:00 Uhr
Termine Bezirkshauptmannschaft, 2700 Wr. Neustadt, Ungargasse 33: Di., 27.05.und Di., 24.06.2014, jeweils 13:00 bis 19:00 Uhr.
Termine Arbeiterkammer, 2700 Wr. Neustadt, Babenbergerring 9b: Mo., 12.05.2014, 10:00 bis 16:00 Uhr.
Die Terminvergabe erfolgt ausschließlich nach vorheriger Vereinbarung!
Telefonisch: 0650-294-1234 oder per
E-Mail: w.grohs@bildungsberatung-noe.at

Darüber hinaus besteht auch die Möglichkeit individueller Terminvereinbarungen im Industrieviertelbüro der BILDUNGSBERATUNG NIEDERÖSTERREICH, im
RIZ Berndorf,
Leobersdorfer Straße 42.

Weitere Informationen sowie alle Beratungsorte und Termine finden Sie im Internet unter:
www.bildungsberatung-noe.at

Nutzen auch Sie dieses wertvolle Beratungsangebot zu Ihrem persönlichen Vorteil!

FUCHS ALARM G.m.b.H
SICHERHEITSTECHNIK seit 1963
DER SICHERHEITSSPEZIALIST FÜR
EINBRUCHSCHUTZ, ALARMANLAGEN UND DIEBSTAHLSICHERUNGEN
beh. konz. Alarmanlagenerrichter - eigene Erzeugung
Andreas Grabner
& sein Team
Tel. +43(0)664 18 10 496 e-mail: fuchs-alarm@aon.at
Tel. 0800-240 43 16 16 - kostenfrei
Fax: 02633 423 70 www.fuchs-alarm.com
Büro NÖ
Hernsteinerstraße 21
2753 Markt Piesting

Meldungsmelage - Neuigkeiten kurz gefasst

Die sprechende Wand - Lisa Wolf mit den Kindern des Kindergartens Dreistetten

Unsere internationale Künstlerin Lisa Wolf hat gemeinsam mit den Kindern des Kindergartens Dreistetten ein Malprojekt entwickelt und realisiert, das auf Impulse von Herrn Architekt DI Manfred Novak, Frau Direktorin Barbara Sauerwein und Bürgermeister Roland Braimeier zurückgreift. Die Kinder waren mit großem Eifer bei der Sache und freuten sich riesig über das gelungene Werk. Die wenigen Farbspritzer auf der Malbekleidung waren da nebensächlich.
„Ich möchte mich bei den Kindern und ihren Eltern für ihr kreatives Dabeisein herzlich bedanken. Ein Dankeschön an die Gemeinde Markt Piesting-Dreistetten und das Land Niederösterreich, das diese projekte fördert und ermöglicht“, sagte die in Dreistetten wohnhafte Künstlerin Lisa Wolf-Telek.

Das Bründl in der Feldgasse

Das kleine Bründl in der Feldgasse bei der Abzweigung zur Feldackergasse, plätschert jahraus jahrein munter vor sich hin. Kaum einmal fällt es aus und ganz selten, dass es im strengsten Winter komplett zufriert. Dieses kleine, von der Familie Amcha liebevoll gepflegte Stück Piestinger Geschichte ist für viele Menschen ein lieber Anblick und spendet für manche im heißen Sommer kühlendes Wasser. Leider ist es für manche Zeitgenossen auch ein Objekt, das verschmutzt (siehe Bild) und beschädigt wird. Unverständlich, aber auch mit ein Zeichen unserer oberflächlichen Zeit. Im Namen der Familie Amcha ersuchen wir alle, das kleine Bründl sauber zu halten. Ein Ersuchen, dass die meisten von uns verstehen und unterstützen werden. Den Verschmutzern sei ins Stammbuch geschrieben, dass sie Teil einer unsozialen Gesellschaft sind - oder einfach nur gedankenlos. Und das ist fast noch schlimmer.

Piestinger Schimeisterschaften in der Schiarena

Kaum zu glauben, aber am Samstag, dem 15.2.2014 fanden bei guten Pistenverhältnissen die Ortsskimeisterschaften in der Piestinger Schiarena statt. Ortsschimeisterin wurde Gabriela Hauer aus Markt Piesting und Ortsschimeister Alfred Meissner aus Dreistetten. Dass es bei frühlingshaften Temperaturen überhaupt möglich war, eine Schimeisterschaft auszutragen, grenzt an ein Wunder. Dass dieses Wunder wahr werden konnte, ist dem großartigen Einsatz der Aktivisten des Schi- und Wandervereines zu danken. Da wurde einfach das beim Präparieren der Eisbahn anfallende Eisgeriebsel in die Arena gebracht und mit diesem „Kunstschnee“ eine Piste präpariert, die sogar - dank der Unterlagsmatten - einem Schiwettbewerb stand hielt. Gratulation an die Schifahrerinnen und Schifahrer, den GewinnernInnen, vor allem aber der Pistenmannschaft, die einer einmaligen Idee zum Gelingen verhalf!

Die Homepage der Gemeinde Markt Piesting - Dreistetten

Was ist los in Markt Piesting-Dreistetten? Diese Frage und noch viel viel mehr beantwortet die Homepage unserer Gemeinde unter www.piesting.at - täglich gewartet und im Sommer sogar während der Wochenenden mit den aktuellen Temperaturwerten unseres Waldbades. Hier finden Sie aktuellen Termine, Nachrichten über besondere Vorhaben und in der Bildergalerie viele Fotos von Veranstaltungen. Dass auf den verschiedenen Seiten Auskünfte zu allen Vereinen, Gasthäusern, Sehenswürdigkeiten, alle Bürgerservicemöglichkeiten und vieles mehr sehr übersichtlich gestaltet zu finden sind macht diese Adresse zu einem unverzichtbaren Auskunftsportal. Jene, die automatisch auf wichtige Ereignisse im Ort hingewiesen werden wollen, können den Newsletter der Gemeinde bestellen und alle wichtigen Informationen kommen kostenlos und topaktuell zu Ihnen ins Haus! Besuchen Sie uns im Internet - wir freuen uns!

Tortenwettbewerb im Bildungszentrum Hohewand

Wer hat die schönste Torte im ganzen Land? Zum bereits 10. Tortenwettbewerb, den das Bildungszentrum Hohewand organisierte, hatten sich 24 Teilnehmerinnen aus Wien, Niederösterreich, Burgenland und der Steiermark originelle Ideen ausgedacht und umgesetzt.
Die Preisträger der jeweils schönsten und besten Torten waren:
Erwachsene – die schönste Torte: Cornelia Schierer (Wien) – 3-stöckige Torte – „Love is in the air“
Erwachsene – die beste Torte: Inge Sattler (Gols) – Tauftorte
Schüler/Lehrlinge – die schönste Torte: Melanie Gaida (Wien, Kochlehrling 1. LJ) – „Affe trifft Kokos“
Schüler/Lehrlinge – die beste Torte: Luise Walk (HLT Semmering, 2. Jahrgang) - Froschkönig

15 Jahre Verein Morgenstern - eine Erfolgsgeschichte

„Ein Stern im Piestingtal“ – Mut zu neuen Erfahrunge

Die Fotoausstellung „Ein Stern im Piestingtal“ zeigt den Verein Morgenstern aus völlig ungewöhnlicher Perspektive - weg vom oft hektischen Alltag des Tagesgeschehens - weg von Ängsten und Befürchtungen - kleine Momente voll Hoffnung - Farbtupfer in einer grauen Tristesse - hoffnungsvoll im Detail. Es geht um Eindrücke – Motive – Lichtgebungen - sensible Empfindungen, in der bewusst nicht die Menschen des Verein Morgenstern sondern die Umgebung in der diese Menschen leben die Hauptrolle spielt.

Zum 15 Jahr-Jubiläum, zu diesem ganz besonderen Anlass haben sich die Bewohner des Morgenstern etwas ganz Besonderes einfallen lassen: Sie laden alle Besucher und Besucherinnen ein, sich mit ihnen auf den Weg zu machen! Auf den Weg durch den Morgenstern! Zum besseren Verständnis, zur besseren Akzeptanz, zum besseren Miteinander! Der Besucher wird mitgenommen in die Welt der Morgensternkiddies – in das WG Leben, in die Gemeinschaften, in die Arbeitswerkstätten, in das Arbeitsumfeld der Mitarbeiterinnen.

Kommen Sie mit auf den Erlebnisweg – keine Angst! – und zeigen Sie Mut zu neuen Erfahrungen!

„Wir wollen uns der Bevölkerung vorstellen und zeigen, dass unser Weg, den jungen Menschen, die es aus den unterschiedlichsten Gründen schwer haben, in unserer komplexen Welt Fuß fassen zu können, eine Lücke schließt, die im Sozialsystem aufgetan wird. Unsere Klienten, die Kiddies, wie wir sie nennen, können bei uns an ihrem Lebensentwurf über die gesetzliche Altersgrenze von 18 Jahren hinaus arbeiten. eine Lehrausbildung machen und vor allem lernen, die Herausforderungen im Alltag bestens zu meistern. Das Konzept des Morgenstern gibt ganz klar einen strukturierten Tagesablauf vor. Wichtig für Entwicklung der Kiddies sind kleine und kleinste überschaubare Wohngruppen und Wohnhäuser. Und natürlich der Arbeitsbereich, indem die Ressourcen und Fähigkeiten erkannt und ausgebaut werden, indem auf ein Leben am Arbeitsmarkt vorbereitet wird. In fünf unterschiedlichen Arbeitsgruppen wird auf die unterschiedlichen Bedürfnisse der Klientinnen eingegangen. Es gibt auch die Möglichkeit eine Lehre innerhalb des Morgenstern zu absolvieren. In Form einer BFI Lehrwerkstatt, welche dem Verein angeschlossen ist, aber auch als Lehrlinge des Morgenstern direkt. “, erzählt Renate Reisner, eine der Gründerinnen des Vereins Morgenstern.

Das Programm, das sich die Vereinsführung vorgenommen hat, ist weit gestreckt und aus dem Plakat abzulesen. Das Wichtigste ist aber, dass im Rahmen der Jubiläumsfeiern die bestehenden Grenzen zu den jungen Menschen abgebaut werden und ihre Bemühungen, in ein nach allgemeinen Gesichtspunkten „geordnetes“ Leben gehen zu können, auch anerkannt werden. Der wichtigste Schritt ist mit der Fotoausstellung getan. Wer einmal über die Schwelle des „Weges“ gegangen ist und gesehen, gehört und gelesen hat, wie viele, oft quälende, Gedanken die Kiddies auf ihrem Weg ins Leben begleiten, wer bereit ist, bestehende Vorurteile abzubauen, wird diese Anstrengungen mit Achtung und Verständnis belohnen.

Die Gemeindevertretung unterstützt den Verein und hat eine Möglichkeit geboten, mit den Mitgliedern der Morgenstern-Gartengruppe auch an der Pflege unserer Grünflächen in Abstimmung mit den Bauhofmitarbeitern und den freiwilligen Helfern der Dorferneuerung mitzuwirken.

„Morgenstern ist ein Stück Licht, das am Horizont einzelner junger Menschen aufscheint. Morgenstern müsste erfunden werden, wenn es ihn nicht schon gäbe“, schreibt unser Pfarrer Mag. Peter Meidinger in seinem Vorwort zu der ausgezeichneten Festschrift „Auf dem Weg“.

Machen auch wir uns auf den Weg und gehen wir den Schritt hin zum Morgenstern!

Der Kulturklub:

Beatles oder Rolling Stones – das war (ist) keine Frage

In der ersten Veranstaltung 2014 des KulturKlub Piesting wurde diese Frage in der Pause heftig diskutiert. Doch auch die echten Rolling Stones Fans mussten zugeben, dass Beatles Nummern in diesem Arrangement und von diesen Top-Musikern dargeboten die gesamte Kreativität und Genialität der Pilzkopf-Komponisten wiedergab. Daher gingen diese Diskussionen meist zu ungunsten der Rolling Stones aus.

Die Top-Musiker des Abends waren Reinwald Kranner und die Fischer-Familie – Vater Béla und seine Söhne Béla jun. und Michael. Reinwald Kranner, der bekannte Musicalsänger („Elisabeth“, „Sissi“…) riss das Publikum durch seine gesangliche Darbietung gepaart mit intensiver Bühnenpräsenz zu Begeisterungsstürmen hin. Die drei Fischers, Béla sen., Béla jun. und Michael zeigten ihr außergewöhnliches Können nicht nur auf ihren Keyboards, sondern ganz besonders auch durch unglaublich gefühlvolle Arrangements. So wurden aus den Beatles Kompositionen soulig- jazzig-swingende Hörgenüsse. Gewürzt wurden die Stücke durch Erzählungen aus dem Leben der Beatles von ihren Anfangszeiten im Minivan bis zu den hinduistischen Experimenten bei Ravi Shankar, von der Erfindung ihrer Frisuren durch die beiden deutschen Fotografen Astrid Kirchherr und Jürgen Vollmer bis zum traurigen Selbstmord ihres Managers Brian Epstein, womit das Ende der Beatles seinen Anfang nahm.

Viele der Anekdoten waren selbst eingefleischten Beatlesfans neu. Michael Fischer würzte den Beatlesklassiker „When I`m sixty-four“ mit einer Steptanz-Einlage, die vom Publikum mit frenetischem Applaus gewürdigt wurde.

Die Erwartungshaltung des Publikums war groß, der Saal restlos ausverkauft und die phänomenale Stimmung im Saal ist Beweis genug, dass diese Erwartungshaltung erfüllt wurde. Der Abend endete mit einem fulminanten gemeinsamen „Hey Jude“ und lang anhaltenden Standing Ovations.

Honeymoon ?! mit dem A-cappella Ensemble „4Joy“

Am 22. März 2014 unterhielt das Acappella Ensemble „4Joy“ das Publikum im Kupelwiesersaal mit Liedern und einer humorvollen Rahmenhandlung rund um das Thema Honeymoon. Die vier Musiker, Ellen Halikiopoulos, Michi Rottmann, Martin Bramböck und Philipp Gumhalter, boten ein gemischtes Programm von der frühen Mehrstimmigkeit bis ins 21. Jahrhundert, von der Mottete und dem Madrigal über das Spiritual und die internationale Volksmusik bis hin zur Unterhaltungsmusik. Kurz: von Barock bis Rock. Vier wunderbare Stimmen, musikalisch gekonnt gesetzte und ebenso meisterhaft umgesetzte Musikstücke, Freude am gemeinsamen Singen und komödiantisches Talent der Musiker machten diesen Acappella Abend zu einem wahren Genuss! Das Publikum im ausverkauften Saal spendete reichen Applaus!

Kultur bei uns zuhause mit dem b.k.t - dem Kulturtreff der Pfarre

Viva la Musica mit Bruckner‘s Windhager Messe in C-Dur in der Pfarrkirche

„Unser erster Auftritt im neuen Jahr fand am 23. Februar in der Pfarrkirche Markt Piesting statt. Auf Einladung von Herrn Pfarrer Mag. Peter Meidinger durfte der Chor die Hl. Messe mit der „Windhager Messe in C-Dur“ von Anton Bruckner musikalisch gestalten.

Wie schon im Vorjahr in der Margarethen- Kirche in Berndorf, war es auch hier wieder ein sehr beeindruckendes Erlebnis, sowohl für die Sängerinnen und Sänger als auch für die Kirchenbesucher. Die Einladung zur Agape im Pfarrheim nahmen die Chormitglieder gerne an, und wurden von Mitgliedern der Tanzgruppe mit Kaffee, Tee und selbstgebackenen Mehlspeisen verwöhnt.

Viva la Musica bedankt sich recht herzlich für die Einladung und für das große Lob, das der Chor entgegennehmen durfte“, berichtet Chorleiter DI Richard Büchsenmeister, der auch an der Orgel den Instrumentalpart übernahm.

Kammermusikkonzert im Pfarrsaal Markt Piesting

Der Benefizkulturtreff der Pfarre Markt Piesting veranstaltete am Abend des 20.03.2014 ein ausgezeichnet besuchtes Kammermusikkonzert mit Werken von Wolfgang Amadeus Mozart und Carl Maria von Weber.

Die ausgezeichnet disponierten MusikerInnen um den Piestinger Klarinettisten Christoph Zimper spielten mit Bravour und Herz und boten ein Konzertereignis, das in Punkto Qualität und Musikalität selten in der „Provinz“ zu hören ist. Das Publikum dankte den MusikernInnen mit Standing Ovations.

„Uns verbindet eine unermessliche Leidenschaft zur Kammermusik, sowie eine tiefe, ehrliche Freundschaft, die für magisches gemeinsames Musizieren unabdingbar ist“, meinte Klarinettist Christoph Zimper nach dem Konzert auf die Frage, was die jungen MusikerInnen zu den soeben gehörten Leistungen anspornt. Die Wiener Klangkommune, so nennen sich die virtuosen KünstlerInnen, wurde während der Salzburger Festspiele im Jahre 2008 gegründet und schon damals entging weder den Musikern noch dem Publikum die außergewöhnliche Energie, die während der Aufführungen entstand.

Christoph Zimper (Klarinette), Kristina Suklar (Violine), Thomas Küblböck (Violine), Barnaba Poprawski (Bratsche) und Yishu Jiang (Violoncello) brachten aber nicht nur selten gehörten Kunstgenuss, sie wurden auch dem Geist hinter dem Ausdruck „Benefiz“ gerecht, sie verzichteten auf ihre Gage. „Für diese Geste und für den schönen Klassikabend ein herzliches Dankeschön!“, meinte Hausherr Pfarrer Mag. Peter Meidinger.

Bildungskreis: Treffpunkt PieDrei - Themen am Puls der Zeit

Kamingespräch - mit Helmut Schüller sprach Veronika Prinz-Fülöpova

Am 27.2. startete mit einem Kamingespräch die neue Veranstaltungsreihe „Treffpunkt PieDrei – Themen am Puls der Zeit“. Im mehr als vollbesetzten Pfarrsaal erzählte der Obmann der Pfarrerinitiative Helmut Schüller unter Moderation unserer Pastoralassistentin Veronika Prinz-Fülöpova Interessantes über die Pfarrerinitiative, über die aktuelle Lage der Kirche, aber auch Geschichten aus seinem eigenen Leben.

Helmut Schüller erzählte, wie es zum „Aufruf zum Ungehorsam“ gekommen ist. Überraschend war auch für die Initiatoren, dass „gloria.tv“, eine Website katholisch-traditionalistischer Ausrichtung, die Werbetrommel rührte um der Pfarrerinitiative zu schaden, aber diese Negativkampagne machte die Pfarrerinitiative in ganz Österreich bekannt. Später kam es zu einer starken Vernetzung weltweit, denn auch Priester in anderen Ländern und Kontinenten halten die dargestellten Reformen für äußerst wichtig.

Das Publikum hörte besonders interessiert zu, als zu Beginn versucht wurde, Bischöfe von den Anliegen zu überzeugen, wie etwa die Vertreter der Pfarrerinitiative nach Rom und von Rom wieder zurück zu den Bischöfen geschickt worden sind. Aufhorchen ließ die Feststellung, dass der Papst manchmal „ungehorsamer als wir“ sei. Dass Laien in Fragen von Ehe und Familie in Vergleich zu den Bischöfen streng genommen keine „Laien“ sind. Helmut Schüller wünschte abschließend all jenen, die sich mit der kirchlichen Struktur schwer tun Geduld und Mut, eigene, kreative Wege in den Pfarren zu gehen. Anschließend stellte er sich den zahlreichen, nicht enden wollenden Fragen des Publikums.

Es war ein sehr anregender Abend, an dem aufgrund des heiteren Redestils von Helmut Schüller, trotz allen Ernstes auch viel gelacht wurde. Ein Umstand, der auch der großartigen Moderation unserer Veronika Prinz-Fülöpova zu verdanken war. Sie trug wesentlich zum Gelingen der ersten Veranstaltung der Reihe „Treffpunkt PieDrei - Themen am Puls der Zeit“ bei.

Für Interessierte: Der Inhalt des Aufrufs der Pfarrerinitiative kann im Internet unter www.pfarrer-initiative.at nachgelesen werden.

Fotoworkshop: „Der Weg zum schöne(re)n Foto“

Die zweite Veranstaltung, ein Fotoworkshop, zeigte die thematische Bandbreite dieser Veranstaltungsreihe auf. Der Piestinger Gemeinderat und Gestalter der vor Ihnen liegenden Gemeindezeitung, Werner Holy, gestaltete mit einem großen Kreis interessierter FotografInnen einen Abend zum Thema „Der Weg zum schöne(re)n Foto“ und konnte belegen, das es für ein gutes Foto nicht auf die technischen Werte der Apparatur, sondern vielmehr auf das Auge der Fotografen ankommt. Die Bildgestaltung und die Motivkunde nahmen daher einen großen Teil des Abends ein - und die von den Teilnehmern gezeigten Fotos bestätigten das eindrucksvoll.

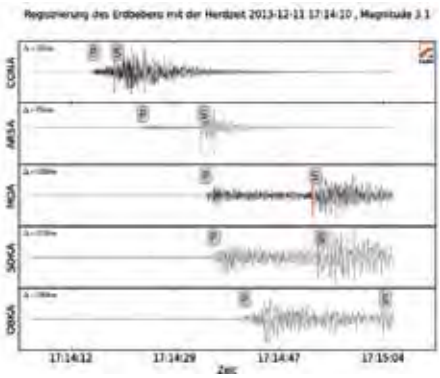
Neben den Fotos des Workshopleiters waren viele Fotos von Dr. Johann Hornung aus den USA, Felix Pruckmayr mit Fotos aus Kapadokien und Sportfotos von Kurt Müllner zu sehen. Peter Kratzig führte mit uralten Fotoapparaten zurück in die Welt der analogen Fotografie und präsentierte seine astronomischen Motive und einige historische Fotoapparate. Der Profi-Fotograf Christian Gell-Lernpass zeigte sehr ästhetische Studioarbeiten, Stefan Jirak sehr gelungene Handyfotos und Reinhold Reiter Fotos von den Myrafällen in bisher selten gezeigter Schönheit.

Die kommenden Veranstaltungen dieser Reihe sollten Sie nach den beachtlichen Auftakterfolgen nicht versäumen.

Informationen zu „Treffpunkt PieDrei - Themen am Puls der Zeit“ bringt die Pfarre, die Gemeindehomepage und der KulturKlub.

Die Seite unserer Leserinnen und Leser

Erdbeben in Markt Piesting



„Mitte Dezember war angeblich in unserem Ortsgebiet ein Erdbeben zu verspüren, stimmt das?“, fragt Herr Dr. K.

Antwort Sehr geehrter Herr Doktor, tatsächlich ereignete sich am 11. Dezember des Vorjahres im Raum Wr. Neustadt ein Erdbeben, zu dem der Erdbebendienst der Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik (ZAMG) meldete: „Am Mittwoch, den 11. Dezember 2013 ereignete sich abends um 18:14 Uhr bei Wr. Neustadt ein Erdbeben, das eine Magnitude von 3.1 aufwies. Das Beben wurde in einem Umkreis von 15 km deutlich verspürt. Schäden an Gebäuden sind bei dieser Magnitude und Herdtiefe nicht zu erwarten“. Im Wiener Becken und entlang der Thermenlinie komme es immer wieder zu leichten Erdbeben. Mit einer Magnitude bezeichnet man den Ausschlag am Seismografen, dem gebräuchlichen Messinstrument. Ab einer Stärke 4 beginnen sich Gegenstände merkbar zu verschieben und ab einer Magnitude von 5 können an gefährdeten Gebäuden bereits Schäden auftreten. In Österreich werden durchschnittlich 40 meist leichte Beben pro Jahr wahrgenommen. Erdbeben entstehen, wenn sich Spannungen im Untergrund, die durch die Bewegung tektonischer Platten aufgebaut wurden, ruckartig lösen. *Die Redaktion*

Kurzparkzone in der Johannesgasse in Markt Piesting

„In der Piestinger Johannesgasse wurde die dort herrschende Kurzparkzone aufgelassen. Gibt es dafür eine Begründung?“, mailt uns Herr B.

Antwort Sehr geehrter Herr B., die Kurzparkzone wurde vor Jahren geschaffen, um die Verkehrsprobleme in der doch relativ engen Johannesgasse in den Griff zu bekommen.
Da sich aber im Laufe der Zeit die Eckpunkte für diese Kurzparkzone geändert und die Bewohner des Eckgebäudes durch die Benützung der hauseigenen Parkgarage positiv zu der Entschärfung der Situation beigetragen haben, konnte die Kurzparkzone bis zum Haus Nr. 5 aufgehoben werden. Angesichts der geringen Straßenbreite sollten aber zum längeren Parken die drei bequemen Parkplätze in der Nähe genutzt werden. Dieses Ersuchen gilt vor allem auch im Winter, wo die Schneeräumung durch die parkenden Autos sehr erschwert wird.

Amtsleiter Franz Wöhrer

Enorme Staubbelastung durch den zerbröselnden Streusand

„In diesem Winter wurde enorm viel Sand gestreut, dar zerriebene Rest brachte im Februar eine besonders starke Staubbelastung. Warum wird kein Salz gestreut?“, fragt Herr K.

Antwort Sehr geehrter Herr K., die große Menge Streusand wurde in dem an sich sehr milden Winter wegen der Glatteissituation notwendig. Auf unseren Straßen bleiben trotz der vielen Streumittel immer wieder Autos „hängen“, ich habe daher unseren Winterdienst beauftragt, an den neuralgischen Abschnitten besonders viel Sand zu streuen, um die Sicherheit einigermaßen zu gewährleisten. Wir haben dann zur Verminderung der Staubbelastung mit der kleinen, gemeindeeigenen Kehrmaschine den Sand an den Straßenrand gekehrt und zum ehest möglichen Zeitpunkt auch den Kehrwagen in Aktion gebracht. Ich verstehe Ihren Unmut. weise aber darauf hin, dass es zum den Einsatz von Auftaumittel (Streusalz) ein emotionales Für und Wider gibt. Wir werden uns aber mit dieser Thematik beschäftigen. *Bürgermeister Roland Braimeier*

Verkehrssituation in Dreistetten, Einmündung Hausenbergstraße

Die Einmündung der Hausenbergstraße in die Hauptstraße ist seit langer Zeit sehr gefährlich, wann wird hier endlich einmal eine Entschärfung gemacht?“, fragt Herr K. in einem Mail

Antwort Die Gefährlichkeit dieser Verkehrsfläche ist uns natürlich bekannt. Nach gründlicher Planung und Einbeziehung aller Fakten - aus der Realsituation musste das Buswartehäuschen, der vorspringende Gehsteig und der sichtbehindernde Bretterzaun in die Verkehrsverhandlungen mit einbezogen werden - soll jetzt noch vor dem Sommer mit dem Umbau begonnen werden. „Diese Einmündung hat uns sehr lange beschäftigt und wir mussten die Planung mehrfach neu beginnen. Jetzt soll mit dem Bau die Entschärfung der Situation erreicht werden und die Sicherheit für alle Straßenbenützer gewährleistet sein. Ich appelliere aber an alle AutofahrerInnen, ihr Tempo an die Situation anzupassen“, meint Bürgermeister Roland Braimeier.

Sie fragen - unsere Fachleute antworten

Falsche Terminangaben in der Dezemberausgabe der Gemeindezeitung

In der Dezembernummer der Gemeindezeitung haben Sie von der Übersiedlung der Arztordination geschrieben und dabei die Ordinationszeiten angegeben. Ich wollte im Jänner zum Arzt und da war die Ordination geschlossen. Wie kann so etwas passieren?“, schreibt Frau S.

Antwort Sehr geehrte Frau S., diese Fehler können passieren, wenn Änderungen - in diesem Falle die Änderung der Ordinationszeiten - nach dem Redaktionsschluss erfolgen. Leider war die Dezemberausgabe schon fertig gedruckt, als uns die Botschaft von der Verschiebung erreichte. Wir bedauern diesen Fehler und hoffen, dass dadurch keine allzu grobe Unpässlichkeit passiert ist.

Die Redaktion nimmt diesen Fall aber zum Anlass, alle Fakten vor der Drucklegung noch einmal zu überprüfen. Wir wissen aber auch, dass eine hundertprozentige Fehlervermeidung nicht möglich ist.

Im Zweifelsfalle empfehlen wir einen Blick in die Homepage der Gemeinde, hier sind alle Fakten aktuell angegeben und können während der Bürozeiten des Gemeindeamtes geändert werden. Diesen Vorteil der elektronischen Medien haben wir mit einer Zeitung, die dreimal im Jahr erscheint, leider nicht.

Unser Vorteil ist, dass gedruckte Informationen weniger flüchtig sind und bis zur Landung im Papierkorb zur Verfügung stehen.

Werner Holy für die Redaktion

Informationshütte am großen Parkplatz

„Auf dem Weg von der Kirche hat mich ein Familienvater aus Wien am großen Parkplatz gefragt, wo er denn mittags mit seiner Familie essen gehen könnte, die Angaben in dem Infohütterl haben ihn nur in die Irre geführt. Ich habe mir dann auch die Informationstafeln angeschaut und musste dem Herrn recht geben. Da ist tatsächlich kaum eine richtige Adresse angegeben. Wann wird das behoben?“

Antwort Der Informationskiosk ist mit seinen Angaben tatsächlich in die Jahre gekommen und wir sind gerade dabei, diesen Übelstand gemeinsam mit dem Dorferneuerungsverein zu beheben. Wir wollen bis zu den Ferien die Informationsflächen neu gestalten und die Informationen so gestalten, dass Änderungen einfach und ohne großen Aufwand durchgeführt werden können.

Bis dahin bitten wir um etwas Geduld. Für Ihre Unterstützung der Gastfamilie sage ich ein herzliches Vergelts Gott.

Sieglinde Hulik - DEV Markt Piesting

Für den Umbau des Sportplatzes hat die Gemeinde Geld, für die Volksschule..?

„Im Gasthaus wird heftig diskutiert und dabei die Frage gestellt, warum die Gemeinde den Umbau des Sportplatzes finanziert und für Investitionen in der Volksschule keine Mittel einplant“, meint Frau U. im Gespräch

Antwort: Sehr geehrte Frau U., die finanzielle Situation der Gemeinde lässt es leider nicht zu, dass wir beide Vorhaben umsetzen können. Die Sanierung des Geländes des Sportplatzes konnte nur in Angriff genommen werden, weil bei der Finanzierung Mittel aus verschiedenen Fördertöpfen und vor allem auch wesentliche Eigenleistungen des Vereines zu einer leistbaren Lösung geführt haben. Ich kann Ihnen und allen Interessierten aber versichern, dass Sie in naher Zukunft auch über die bereits anlaufende Planung zur Verbesserungen der Bausubstanz der Volks- und Musikschule erfahren werden. Ich ersuche Sie aber, nicht in den Chor der Uninformierten einzustimmen und keine Front zwischen Schule und Sportverein herbeizureden. Sie existiert nicht. Danke!

Bürgermeister Roland Braimeier

Fertigstellung der Wasserversorgungsanlage in Dreistetten

„Es soll nicht immer nur geschimpft werden, wir sind eine betroffene Familie am Anger und freuen uns, dass endlich auch bei uns das Wasser nicht mehr aus der Leitung tropft, sondern endlich alle Geräte im Haushalt ausgezeichnet funktionieren können“ schreibt uns Familie

Antwort: Sehr geehrte Familie, es tut gut, auch einmal Lob für eine gelungene Aktion hören zu können. Die Wasserversorgung einiger Ortsteile war ja lange Zeit geplant und konnte nun zu einem guten Ende gebracht werden. Mein Dank gilt den zuständigen Stellen der Landesverwaltung für die finanzielle Hilfestellung, vor allem aber den Mitarbeitern unseres Bauhofes mit Wassermeister Siegi Hauer an der Spitze. Durch umsichtige Umplanungen des ursprünglichen Vorhabens und großen Arbeitseinsatz konnten wir einen zeitgemäßen Wasserdruck sicherstellen und einige Stellen des altersschwachen Leitungsnetzes sanieren. Mit dieser Investition in die Zukunft sollte das Problem endlich behoben sein.

Bürgermeister Roland Braimeier für die Mitarbeiter des Bauhofs

Winternachlese und Neugestaltung des Rathausgartens

Winternachlese - Straßendienst

***Meteorologen und Bauernregeln sind sich einig: der Winter 2013-2014 wird frostig!* - so titelten die Zeitungen im Herbst 2013 unter Berufung auf maßgebliche private Meteorologen.**

„Weil der Herbst zu mild war, wird der Winter 2013/2014 noch hart und frostig: Meteorologen warnen vor einem sehr langen und kalten Winter. Auch Bauernregeln und Hundertjähriger Kalender prognostizieren für den Winter 2013/2014 bittere Kälte", hieß es weiter.

Der Umstand, dass gerade dieser Winter eher recht mild war zeigt, wie schwierig langfristige Klima- und Wettervorhersagen sind. Eine erste Bilanz der ZAMG, der Zentralanstalt für Meteorolgie und Geodynamik in Wien, zum meteorologischen Winter (Dezember, Jänner, Februar) ergab: „Es war der zweitwärmste Winter in der 247-jährigen Messgeschichte (hinter dem Winter 2006/07). Extrem waren in diesem Winter auch die Unterschiede zwischen einem sehr feuchten Süden (250 Prozent der durchschnittlichen Niederschlagsmenge) und einem sehr trockenen Norden (50 bis 60 Prozent vom Mittel)", ©ZAMG

Für unsere Gemeinde bedeutet das, dass die für die Schneeräumung und Straßensicherheit (Streumittel) eingeplanten Finanzmittel bei weitem nicht ausgeschöpft werden mussten. „Die Ersparnis an Streusplitt betrug trotz der extremen Glatteissituation rund 60 Tonnen!", berichtete Bauhofleiter Markus Schüttner, „dazu sind wesentlich weniger Schneeräumstunden angefallen".

Was aber die Bevölkerung unserer Gemeinde recht störte, war die Staubbelastung durch die großen Mengen des von den Autoreifen zermahlenen Streusplitts, der regelmäßig für Staubwolken sorgte. „Wir haben zwar mit dem gemeindeeigenen Kehrgerät versucht, den Splitt an die Straßenränder zu kehren, was eine große Erleichterung brachte. Endgültig konnte der Staub aber erst nach Einsatz der großen Kehrmaschine vermieden werden", meinte Bürgermeister Roland Braimeier. Ob in Hinkunft der Einsatz von Auftaumittel oder weiterhin Streusplitt für sicherere Straßen sorgen wird, wird derzeit in verschiedenen Gremien geprüft und Erfahrungsberichte eingeholt. Beide Möglichkeiten zeigen Vor- und Nachteile und Auftaumittel sind eine große Belastung für Tiere und Umwelt, das sollte nicht vergessen werden.

Neugestaltung des Rathausgartens

Nachdem eine Stützmauer zur Trennung der Rathausliegenschaft zu einem Nachbargrundstück baufällig geworden war und dringend erneuert werden sollte, hat der Gemeindevorstand die Sanierungsmöglichkeiten geprüft, Angebote eingeholt und letztendlich entschieden, dem Gemeinderat die Sanierung durch die Mitarbeiter unseres Bauhofes als die weitaus kostengünstigste Maßnahme vorzuschlagen. Nach der Annahme durch den Gemeinderat wurde begonnen, die Fläche vom Altbestand, das waren einige Stauden und in die Jahre gekommene Kleingehölze, zu räumen. Weiters wurde die alte Mauer abgetragen und die neue Mauer, inklusive der nötigen Fundamentierung und des Zaunes errichtet. Die Neugestaltung des Gartens ist derzeit im Gange. Nach Abschluss der Arbeiten soll der neue Garten für ausgesuchte Veranstaltungen gemietet werden können.

KÖRRER
Elektrotechnik
• Alarmanlagen
• Elektroinstallationen
• Photovoltaik
Elektrotechnik Körrer GmbH
2753 Markt Piesting, Harzwerkstraße 28
Tel. 02633/42224 Fax 02633/422 249
office@koerrer.at www.koerrer.at

aktuelle Information- Unkrautbekämpfung mit „Natur im Garten“

Die Chemie ist nicht das Allheilmittel gegen Unkraut - im Gegenteil!

Untersuchungen haben ergeben, dass in Hausgärten und im privaten Bereich mehr Spritz- und künstliche Düngemittel eingesetzt werden, als in der Landwirtschaft und in Erwerbsgärtnereien. Dagegen stand die Erkenntnis, dass das ökologische Gärtnern der bunteste, freudvollste und sympathischste Weg ist, Menschen für Umweltthemen zu begeistern. Das Ziel für naturnahes und ökologisches Gärtnern ist die ökologische Gestaltung und Pflege von Gärten und Grünräumen und eine bunte Vielfalt zu fördern - ohne Gift, Kunstdünger und ohne Torf.

Wir haben in der Gemeindezeitung „einblicke“ schon einige Tipps gegeben und wollen diese Reihe mit einer Betrachtung zur Unkrautbekämpfung fortsetzen.

Wenn im Frühjahr die ersten Knospen erscheinen, die Obstbäume zu blühen beginnen und die ganze Natur kraftvoll aus der Winterruhe kommt, dann erscheinen früher oder später auch Pflanzen, die wir im Garten eigentlich nicht haben wollen. Ob der Name „Unkraut“ ethisch korrekt ist oder nicht: wer schon mit Ausbreitungs-Künstlern wie Giersch, Winde oder Schachtelhalm zu tun hatte, dem fallen oft noch beleidigendere Ausdrücke für diese Pflanzen ein.

Wer jetzt zu den handelsüblichen Unkrautvernichtungsmitteln greift, merkt schnell, dass diese gegen genau jene drei Pflanzen gar nicht wirken. Das ist jedoch nicht das Schlimmste. Die Mittel mit dem Wirkstoff Glyphosat (Roundup) stehen stark in der Kritik, weil sie sich nur schlecht abbauen, die Umwelt nachhaltig schädigen und auch im Verdacht stehen, für bösartige Krankheiten, wie Krebs, verantwortlich zu sein. Was viele nicht wissen: das Spritzen von glyphosathältigen Unkrautvernichtungsmitteln auf versiegelten Flächen wie Pflaster, Beton, Bitumen ist verboten und kann Strafen im höheren 4-stelligen Bereich zur Folge haben. Somit ist diese Art der Unkrautvernichtung auf dem Gehweg, auf der Garageneinfahrt und sogar auf dem gepflasterten Gartenweg untersagt! Grund ist, dass sich die Glyphosate im Wasser fast gar nicht abbauen können, ein Regen die Wirkstoffe aber in den Kanal spült, wo sie dann über die Kläranlage und den Vorfluter unbeschadet in die Flüsse geleitet werden können.

Umweltfreundliche Alternativen für Wege und Plätze sind vielfältig. Wem das Auskratzen der Fugen zu mühsam ist, kann den unerwünschten Pflanzen mit Hitze zu „Leibe“ rücken. Gasbetriebene Unkrautflämmer gibt es schon für etwa 20 € und der Einsatz ist weitaus günstiger als der Weg der Chemie. Die Pflanzen müssen nicht verkohlt werden; ein kurzes Überstreichen mit der Flamme zerstört in kürzester Zeit das Eiweiß in der Pflanze und sie welkt. Hartnäckige Wurzelunkräuter müssen allerdings mehrfach behandelt werden. Es gibt auch Geräte, die mit Infrarotstrahlung oder Heißdampf arbeiten. All diesen Geräten ist gemein, dass sie innerhalb kürzester Zeit wirken, was ein großer Vorteil gegenüber der chemischen Keule ist. Glyphosat wirkt nämlich erst nach etwa 10-14 Tagen. Weitere Vorteile: auch Samen und Keimlinge werden abgetötet; somit fällt die nächste Unkrautwelle aus! Moose und Algen werden ebenfalls erfasst, was die chemischen Mittel nicht können.

Bitte gehen Sie mit dem offenen Feuer vorsichtig um!

Die Methode eignet sich nicht für Rasenflächen! Gegen Pfahlwurzeln (etwa Löwenzahn) hilft ökologisch betrachtet nur ein Wurzelstecher und händisches Entfernen - oder Gelassenheit. Der Löwenzahn ist übrigens ein ausgezeichnetes Bienenfutter!

Falls Sie Lust bekommen haben, Ihren Garten oder Grünraum ökologisch zu pflegen, hilft das „Natur im Garten“ Telefon bei allen Fragen weiter. Unter 02742-74333 ist das „Natur im Garten“ Telefon Montag bis Freitag von 8.00 bis 15.00 Uhr, Mittwoch von 9.00 bis 17.00 Uhr, für Sie da! Die Postadresse ist „Natur im Garten“ Telefon, Weitraer Str. 20a in 3910 Zwettl.

SCHWARTZ REAL
Vermittlung ▪ Verwertung ▪ An- und Verkauf von Immobilien
Verkehrswertschätzung ▪ Finanzierungsberatung
Hermann M. Schwartz
2753 Markt Piesting ▪ Hammerschmiedgasse 1
Tel./Fax 02633 / 451 24 ▪ Mobil: 0664 / 340 69 41
office@schwartz-real.at ▪ www.schwartz-real.at

Ihre GLASEREI im Piestingtal!
ARTCAMP Glas Design
Ganzglastüren
Glasduschen
Küchenrückwände
Glastrennwände
Spiegel
Glasgeländer
Vordächer
Reparaturverglasungen
Spezialgläser
und vieles mehr....
Telefon: 0650/814 1086, Fax: 02633/41281, e-mail: office@artcamp.at
www.artcamp.at
Harzwerkstr. 21, 2753 Markt Piesting

Unsere sportliche Gemeinde

Knödelschießen am Gelände des Feuerwehrhauses

Beim traditionellen Knödelschiessen zwischen dem Ski- und Wanderverein und der Feuerwehr Markt Piesting, das heuer zum 19. Mal stattfand, ging der Ski- und Wanderverein nach spannendem Wettkampf als Sieger hervor. Der unterlegenen Feuerwehrmannschaft konnte nicht einmal Josef Wöhrer, der älteste Piestinger Stockschütze zum Sieg verhelfen.
Erstmals wurde das „Gustav-Bartollschitz-Gedenkturnier“ nicht am Eislaufplatz sondern auf der Asphaltfläche vor dem Feuerwehrhaus durchgeführt. Im Anschluss an den Wettkampf verzehrte die illustre Runde die köstlichen Knödel mit Genuss im Restaurant Schmankerl. Dass dabei der Schmäh rann, verstand sich von selbst.

RCV Körrer mit neuen Dressen und einem ambitionierten Programm

Am 14.3.2014 präsentierte der RC Elektrotechnik Körrer seine neuen Dressen. Obmann Ing. Martin Körrer konnte dazu eine große Anzahl von Mitgliedern und Sponsoren im Veranstaltungsraum von Fritz Schaffers „Piestro“ begrüßen. Neben der Übergabe der wunderschön gestalteten Raddressen wurde auch das vorläufige Programm für 2014 präsentiert: So ist geplant jeden Freitag ab 16.30 Uhr Trainingsfahrten sowohl für Mountain-Biker als auch für Strassenradfahrer in verschiedenen Leistungsgruppen anzubieten.
Weiters wurde auch die Teilnahme an einigen Amateursportveranstaltungen fixiert: So nehmen Johannes und Martin Körrer und Martin Hönigsberger sowohl an der Alpentour Trophy von 12. bis 15. Juni 2014 im Raum Schladming und am 12.7.2014 an der Salzkammergut Trophy mit Ihren Mountainsbikes teil.
Von 4. bis 7. Juli wird Martin Hönigsberger wie schon im Vorjahr wieder beim „Bike four Peaks“ starten.
Im September (4. bis 7.) wird Johannes Körrer mit dem Rennrad bei der „Tour Challange“ in der Schweiz um eine gute Platzierung kämpfen.
Obmann Ing. Martin Körrer bedankte sich noch bei allen Sponsoren, die den Ankauf der Dressen möglich gemacht haben!

TMS KFZ SERVICEPOINT
Gewerbestraße 2, 2753 Markt Piesting
* Reparatur, Service aller Marken
* § 57a
* Motorräder Reparatur, Service aller Marken
* Fahrzeugaufbereitung
* Reifendienst
* Versicherungsabwicklungen
Mikey's Custom Garage
* Die Garage für Ihre US Fahrzeuge
* US Fahrzeuge aller Art
* Restaurierungen + Historische Fahrzeuge
* Tuning
* Offroad - Spezialist
www.werkstattgesucht.at ★ 02633/41255 ★ 0676/3018348

Sport im alten Jahr: Der Silvesterlauf 2013

An die 100 TeilnehmerInnen beim Piestinger Silvesterlauf 2013
Pünktlich um 11.00 Uhr startete Organisator Gerd Beck mit den Kinderbewerb den Silvesterlauf 2013 beim Rathaus in Markt Piesting. Der allgemeine Start erfolgte in Abwesenheit des Seriensiegers Wolfgang Wallner gegen 12.15 Uhr.
„Angesichts des herrschenden nasskalten Wetters war der Lauf ein großer Erfolg. Die vielen StarterInnen und eine große Zuschauerzahl haben bewiesen, dass unser Silvesterlauf in dem sportlichen Programm der Bevölkerung einen fixen Platz eingenommen hat. Unser Turnverein als austragende Organisation wird diesen Laufevent sicher auch im nächsten Jahr wieder veranstalten. Mein Dank gilt den Sportlern, den Besuchern, dem Organisationsteam und unseren Sponsoren“, meinte Organisator Gerd Beck.
Und Bürgermeister Roland Braimeier ergänzte: „Die Leistungen beim Silvesterlauf 2013 waren für den Turnverein auch eine Bestätigung für die kluge Vereinsarbeit, die über alle Altersgrenzen hinweg unsere Bevölkerung zu gemeinsamer sportlicher Betätigung animieren kann“.

Silvesterlauf 2013 - Ergebnisliste

Kinder 500 m (2006 - oder jünger)

1. Braimeier Gregor 2006	2:53
2. Blumentritt Timo 2007	3:03
3. Baumegger Jan 2007	3:07
4. Unger Serena 2007	3:09
5. Vlasek Sophie 2008	3:23

Schüler 1,9 km (8 - 10 oder jünger)

1. Tschach Viktor 2004	10:23
2. Kühmayer Marc 2005	17:22
1. Schackl Nina 2003	17:23

Jugend 1,9 km (11 - 13 Jahre)

1. Kühmayer Ralf 2001	8:46
2. Hosp Michael 2001	9:21
3. Schackl Phillip 2002	9:25

Jugend 3 km (13 J. und jünger)

1. Wikman Samuel 2001	12:48
2. Langer Jakob 2003	15:08
3. Gruber Kilian 2006	20:56
1. Schellmann Marlene‘02	13:44

Frauen 3 km (ab Jg 1998)

1. Pilgram Sabine	12:29
2. Klausriegler Sandra	15:02
3. Neumann Maria	15:12

Männer 3 km (ab Jg 1998)

1. Pilz Patrick	10:46
2. Schuster Phillip	10:55
3. Pilz Daniel	11:04

Nordic Walking 3 km (offen)

1. Schuh Udo	20:36
2. Helpferer Edmund	21:26
3. Goldmann Erwin	21:44
1. Bundschuh Capucine	27:05
2. Seiser Annemarie	27:39
3. Pinzger Heidi	27:56
Reiter Gerda	27:56

Alle Ergebnisse finden Sie im Internet unter:
http://www.oetb-tv-piesting.at

Sportnachrichten - Fußball und Wintersport

SC Brauerei mit neuem Vorstand

Neue Sportanlage:
Als gemeinsames Ziel von Gemeinde Markt Piesting, Land Niederösterreich und dem SC Brauerei Piesting, soll das bestehende Spielfeld komplett neu aufgebaut und mit einer Flutlichtanlage versehen werden. Die bestehende Kantine soll saniert und erweitert, die Kabinen ebenfalls auf den neuesten Stand gebracht und erweitert werden. Als zusätzliche Trainingsfläche wird der Leichtathletikplatz ebenso saniert und mit Flutlicht ausgestattet. Diese Schritte sind sowohl mit dem Fußballverband, als auch mit der Landesregierung Abteilung Sport abgesprochen.
Die nötigen Finanzierungsgespräche werden derzeit geführt, das Ergebnis wird in absehbarer Zeit erwartet.

Neuwahl des Vorstandes:
Im Restaurant Piestinger Hof fand am 21. März 2014 die außerordentliche Generalversammlung des SC Piesting statt. Anwesend waren 63 Personen, unter anderem Bürgermeister Roland Braimeier und Vizebürgermeister Andreas Grabner.
Nach kurzer Eröffnung und Begrüßung wurde der Kassier Martin Petschinger von den Rechnungsprüfern zur Entlastung vorgeschlagen. Der Kassenstand war in Ordnung und Petschinger wurde daher von der Mehrheit der ordentlichen Mitglieder der Generalversammlung entlastet. Danach trat der alte Vorstand komplett zurück. Anschließend fand die Neuwahl statt, wo die Mehrheit der Stimmberechtigten für Peter Sheldon als Obmann stimmten. Die restlichen Vorstandsmitglieder wurden von Peter Sheldon vorgeschlagen und ebenfalls von der Mehrheit der Stimmberechtigten akzeptiert:
Obmann Stv.: Karl Lehn
Kassier: Andrea Leitner
Kassier Stv.: Melinda Springinklee
Schriftführerin: Barbara Sheldon
Schriftführer Stv.: wird später besetzt
Jugendleiter: Georg Schwägerl-Flor
Jugendleiter Stv.: Andreas Herrmann
Rechnungsprüferin: Marietta Kühmayer
Rechnungsprüferin: Martina Herrmann

erfolgreiche Wintersportler

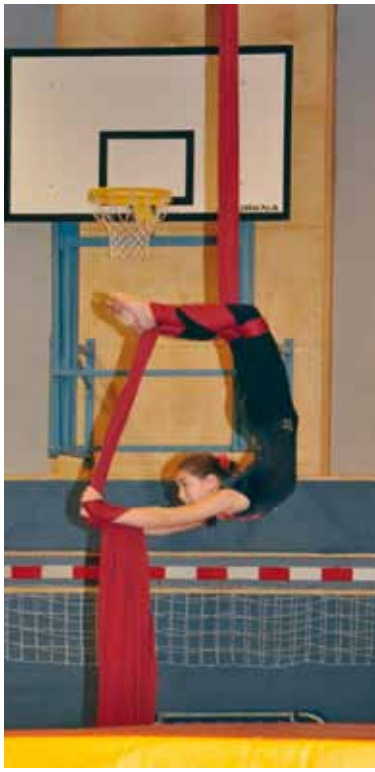
Bei den NÖM KIDS CUP ÖSV Schülertestrennen, bei welchen die besten Mädchen und Burschen aus ganz Österreich in der U 13 bis U 16 Klassen im Jänner ihr Talent und Können unter Beweis stellten, konnte **Mario Stoiber** trotz widriger Bedingungen gleich 3 Top 10 Ergebnisse einfahren!
Am 14. Februar fanden die NÖ Schülerlandesmeisterschaften am Semmering auf der WC Panoramapiste statt, wo Mario in der U 15 Klasse beim Nachtslalom in zwei Durchgängen die Goldmedaille in Empfang nehmen durfte.
In Lackenhof am Ötscher, bei den NÖ Schülerlandesmeisterschaften im RTL wurde Mario Stoiber ebenfalls die Goldmedaille in der U 15 Klasse überreicht - GRATULATION!

Die Familie Büchsenmeister war in diesem Winter sportlich sehr aktiv und, und das gilt es zu vermelden, erfolgreich.
Während Rudolf Büchsenmeister im März bei den FIS-Masters Ski-Alpin, einem Weltmeisterschaftskriterium und beim Weltcup-Masters in Göstling - Hochkar als einziger Vertreter unserer Region an den Start ging, und beim Masters Turnier der NÖ Landesmeisterschaften im RTL den 3. Platz erreichte, hat Josef Büchsenmeister bei den NÖ Landesmeisterschaften am Hochkar im Super-G den 3. Platz und im Riesentorlauf den 2. Platz erreicht! Gratulation

Der ÖTB-Turnverein Piesting 1896

Schauturnen am 25.1.2014 mit hervorragenden Leistungen

„Zu dieser Veranstaltungen durften wir auch Ehrengäste aus der Gemeinde, der NNÖMS Markt Piesting, den Obmann des ÖTB Mödling, Vertreter von anderen örtlichen Vereinen sowie die Eltern und Verwandten der Turnkinder begrüßen.
Begonnen wurde das Programm mit den Kindergartenkindern unter dem Motto Raubkatzen und der Leitung von Regina Pruckmayer. Darauf folgten die Turnzwerge von Eltern-Kind-Turnen unter der Leitung von Ursi Cubert. Die Volksschulkinder unter dem Motto Artisten (Regina Pruckmayer) konnten das Publikum ebenso begeistern wie die Wettkampfgruppe I unter der Leitung von Desy und Verena Rehak sowie Lisa Gärtner.
Nach der Ehrung der Vorturner wurde das Programm mit den Buben in Kombination mit dem Männerturnen fortgesetzt. Beide Gruppen zeigten ihre Leistung beim Sprung über den Kasten mit Minitramp.
Den Abschluss bildeten dann die Wettkampftruppe II unter der Leitung von Harry und Karin Koller. Hier wurden verschiedenste Sprungformen gezeigt. Höhepunkt war aber die Vorführung mit den Zirkustüchern. Nach dem Ende der Vorführungen konnten alle Kinder die verschiedensten Stationen ausprobieren.
Die Eltern nutzen die Gelegenheit und stärkten sich am Buffet“, berichtet Obmann Michael Payer



Unser Beachvolleyballplatz

Der Platz liegt in der Sportarena oberhalb des Waldbades und kann jederzeit und kostenlos von Jedermann betreten und auch bespielt werden. Einzige Voraussetzung ist, dass sorgsam umgegangen wird! Das bedeutet den eigenen Müll um den Platz herum wegzuräumen (Müllsäcke sind vorhanden) und keine Gegenstände zu vergraben oder reinzuschmeißen. (= Verletzungsgefahr)
Der Verein trainiert Montags, Mittwochs und Donnerstags immer von 18- 21 Uhr. Da ist der Platz für Andere gesperrt.
Die Anlage ist ab Mitte Mai wieder bespielbar, das Spielfeld wird bis zu diesem Zeitpunkt wieder umgestochen und das Netz aufgehängt sein. Wenn jemand spielen will, wird lediglich ein Ball benötigt.
Informationen im Internet unter **www.oetb-tv-piesting.at**

Wandern - unsere Tutgut!-Wanderwege

Auf 3 Rundwegen wird Bewegung in der frischen Luft leicht gemacht

Auf den drei „tut-gut"-Wanderrouten, die direkt bei der Schmankerl-Wirtin neben dem Waldbad starten, können Sie und unsere Gäste abwechslungsreiche Wanderungen unternehmen, die teilweise mit Kinderwagen befahren werden können. Die Wanderungen sind gut beschildert und die Anforderungen an die Kondition sind gering. Sehr fein ist die gute Luft und die vielen Ausblicke auf Markt Piesting und Dreistetten, eine Freude für Fotofreunde. Für einen „Einkehrschwung" stehen, neben dem Gasthaus Schmankerl, in Dreistetten der Scherrerwirt und Otto Langers Zitherwirt zur Auswahl - wenn Sie sich für die Route 3 entscheiden. Eine Bitte: Bleiben Sie auf den ausgeschilderten Wegen und stören Sie das Wild nicht, so halten wir das gute Einvernehmen mit den Waldbesitzern und den Jägern aufrecht. Nehmen Sie bitte auch Ihr Jausenpackerl, leere Getränkeflaschen und anderen Müll wieder mit ins Tal.

Bitte beachten Sie auch das herrschende Rauchverbot im Wald und den angrenzenden Fluren (siehe auch Seite 53). Wem diese einfachen Routen zu wenig sportliche Herausforderungen bieten, dem sei der Weg 231-V, ein neuer Rundweg Richtung Wöllersdorf und der Piestingtal-Rundwanderweg 231 empfohlen. Informationen dazu erhalten Sie im Gemeindeamt.

Der Sommer kommt - und unser Waldbad feiert zwei Jubiläen

Unser Waldbad - eine Oase der Erholung mit Spiel, Sport und Spaß

Historisches Foto von Hannes Katzer aus der Topothek Markt Piesting unser altes Waldbad um 1935

Unser Waldbad mit der Jubiläumssaison 2014

Das Waldbad in Markt Piesting gilt durch seine wunderschöne Lage inmitten von Föhrenwäldern als eines der schönsten Freibäder Niederösterreichs. Die traditionsreiche Badeanlage, zwischen 1925 und 1929 auf dem ehemaligen Teichgebiet des Bocksbaches gebaut, wurde in den Jahren 1986-1989 unter Bürgermeister Prof. Walter Zimper mit Unterstützung des Landes NÖ generalsaniert und modernisiert. Die Eröffnung des neuen Bades nahm der damalige Landeshauptmann Siegfried Ludwig vor.

„Ich freue mich, dass wir heuer gleich zwei Jubiläen für unsere Vorzeige-Freizeitanlage feiern können. Immerhin ist es heuer 85 Jahre her, dass die erste Anlage eröffnet wurde und genau im Juni des Jahres 1989, also vor 25 Jahren, wurde die moderne Anlage eröffnet. Wir haben uns im Gemeindevorstand darauf geeinigt, dass der zuständige Ausschuss unter der Führung von GFGR Manfred Wöhrer darüber beschließen soll, wie wir diese Jubiläen gebührend aber budgetschonend feiern können“, meint Bürgermeister Roland Braimeier.

Bei guter Witterung wird das Refugium für die ganze Familie ab Mitte Mai täglich von 8 - 19 Uhr geöffnet sein. Ein großes Sportbecken, ein großzügig ausgestatteter Nichtschwimmerbereich und ein Kinderbecken, alles mit vorgewärmtem Wasser, erwartet die Besucher. Liegewiesen im Schatten und in der Sonne, ein eigener Spielebereich mit Großfeldschach, Mühle- und „Mensch ärgere dich nicht“-Feldern steht kostenlos zur Verfügung. Unsere Schulen nutzen das Bad für ihren Schwimmunterricht und für Sportschwimmer werden an zwei Tagen der Woche zwei Bahnen zum Training reserviert. Aktionen mit längerer Öffnung an schönen Sommerabenden sind wieder geplant.

Das Restaurant Schmankerl mit der großen Sonnenterrasse und den bekannt guten Speisen und Getränken für jüngere und reifere Semester runden das Angebot ab. Parkplätze sind genügend vorhanden.

Informationen bietet die Homepage der Gemeinde unter http://www.piesting.at die neben den Öffnungszeiten auch über die Badetarife, die aktuellen Wassertemperaturen und alle Aktionen zum Bäderjubiläum Auskunft gibt. **Viel Vergnügen!**

Tarife Saison 2014 (Auszug)

ERWACHSENE	
Tageskarte	5,-
Halbtageskarte - ab 13 Uhr	3,-
Abendkarte - ab 17 Uhr	2,-
KINDER BIS 15 JAHRE	
Tageskarte	3,-
Halbtageskarte - ab 13 Uhr	1,80
Abendkarte - ab 17 Uhr	1,20
LEHRLINGE, STUDENTEN, PRÄSENZDIENER, SENIOREN	
Tageskarte	4,-
Halbtageskarte ab 13 Uhr	2,20
Abendkarte ab 17 Uhr	1,50
SCHÜLER (im Unterricht)	1,80
SAISONKARTE	
Erwachsene	100,-
Kinder	50,-
Lehrlinge, Studenten, Präsenzdiener, Senioren	75,-

1 x freier Eintritt mit der NÖ-Card

Meldungen - Verordnungen - Wissenswertes - Öffnungszeiten

Grünschnittentsorgung

In der Rasenmähersaison taucht immer wieder die Frage auf: Wohin mit dem Mähgut?
Auf dem Gelände des Bauhofes im Minnatal wurde **ausschließlich** für Grünschnitt (KEINE Küchenabfälle!) eine Abgabestelle eingerichtet. GemeindebürgerInnen können zu den festgelegten Öffnungs- und Übernahmezeiten ihr Schnittgut abgeben.
Von **Montag bis Freitag von 09.00 bis 11.00 Uhr** und zusätzlich **am Montag und Freitag von 16.00 - 18.00** Uhr.
Jeden **1. Samstag im Monat von 08.00 - 11.00** Uhr.
Die Bauhofmitarbeiter verbringen diesen Grünschnitt gegen die entsprechenden Gebühren (pro Jahr sind das ungefähr 250 Tonnen und Kosten von fast 10.000 €) zur Übernahmestelle einer Fachfirma in Theresienfeld.
Sie können aber mithelfen, Kosten zu sparen und das eigene Geldbörsl zu entlasten, indem Sie, wenn möglich, das anfallende Schnittgut im Garten kompostieren und so im Eigenverfahren ausgezeichneten Naturdünger und damit beste Pflanzenerde herstellen. Sie belassen mit der Eigenkompostierung alle wertvollen Rohstoffe im Garten - ein sehr sinnvoller interner Kreislauf.
Übrigens: Gartenabfälle und Abfälle jeglicher Art auf Freiflächen, im Wald oder dem Flussufer einfach „abzulagern“ belastet die Umwelt, verschlechtert das Ortsbild und ist verboten.

GLASEREI
02628/62285
0664/2356420
www.wolferlglas.at

Eine helfende Hand im Alltag.

Heimhilfe
Unsere qualifizierten Heimhelfer/innen unterstützen Sie regelmäßig bei alltäglichen Herausforderungen:
- Aktivitäten des täglichen Lebens, z.B. Körperpflege, Einkauf, Essen
- Unterstützung bei der Haushaltsführung
- Begleitung zum Arzt, Frisör, usw.
- Gesellschaft leisten und Freizeitgestaltung

Heimhilfe: Die optimale Entlastung für pflegende Angehörige.
Rufen Sie uns an – Wir helfen gerne!
Hilfswerk Piestingtal, Tel. 02633/438 83
www.hilfswerk.at

Christoph Holy
Shiatsu
Sie fühlen sich nicht wohl, der Rücken schmerzt und Sie sind auf der Suche nach Linderung?
Sie haben Lust Shiatsu auszuprobieren? Melden Sie sich, ich freue mich auf Ihren Anruf.
Shiatsu hilft bei Befindlichkeitsstörungen wie: Müdigkeit, Erschöpfung, Migräne, Kopfschmerz, Schlafproblemen, depressiver Verstimmung, Wetterfühligkeit und Beschwerden des Bewegungsapparates. Shiatsu ist auch zur Entspannung oder anregenden Aktivierung zu empfehlen.
Praxis Piesting
Feldgasse 16
2753 Markt Piesting
Praxis Wien
Dietrichsteing. 6/14
1090 Wien
Tel.: 0664/381 93 66
weilesguttut@gmail.com
SHIATSU
ÖSTERREICHISCHER DACHVERBAND

Feuerbrand - eine meldepflichtige Erkrankung von Obst- und Ziergehölzen

Feuerbrand ist eine hochinfektiöse, schwer zu bekämpfende Krankheit verschiedener Obst- und Ziergehölze aus der Familie der Rosengewächse. Der Erreger der Krankheit ist das Bakterium Erwinia amylovora. An allen Wirtspflanzen treten die gleichen Krankheitssymptome auf. Blätter und Blüten befallener Pflanzen welken plötzlich und verfärben sich braun oder schwarz. Infizierte Triebe erscheinen zunächst fahlgrün, um alsbald unter Braun- bis Schwarzfärbung zu vertrocknen. Dabei krümmen sich die Triebspitzen infolge des Wasserverlustes oft hakenförmig nach unten. Bei feuchtem Wetter treten aus den Befallsstellen weißliche, später braun werdende Tropfen klebrigen Bakterienschleims. Unter der Rinde frisch befallener Bäume ist das Holz meist rotbraun verfärbt und von klebrigem Bakterienschleim durchsetzt, der alsbald aus der Rinde hervorbricht. Bei Feuerbrandbefall, müssen stark geschädigte Pflanzen sofort gerodet und an Ort und Stelle verbrannt werden, da der Erreger auch an gerodetem Holz monatelang überleben kann. Bei weniger geschädigten Pflanzen genügt unter Umständen das Ausschneiden erkrankter Äste, wobei der Schnitt im gesunden Holz zu führen ist. Um eine Verschleppung der Krankheit zu vermeiden, sind bei allen Arbeiten in befallenen Anlagen die Schnittwerkzeuge, Hände und das Schuhwerk zu desinfizieren. Feuerbrand ist meldepflichtig (Gemeindeamt), unsere Mitarbeiter des Bauhofes können im Zweifelsfall die verdächtigen Gehölze untersuchen und geeignete Maßnahmen vorschlagen.

Rasenmäherverordnung und Verbrennen biogener Stoffe

Lärmerzeugende Geräte dürfen von Montag bis Freitag von 6 bis 22 Uhr, an Samstagen von 6 bis 19 Uhr und an Sonn- und Feiertagen in der Zeit von 10 bis 12 Uhr in Betrieb genommen werden. Außerhalb dieser Zeiten ist die Inbetriebnahme untersagt.

Das Verbrennen biogener Materialien (Stroh, Holz, Rebholz, Schilf, Baumschnitt, Grasschnitt, Laub, Blumen und Fallobst) ist im Freien ganzjährig verboten. Diese Materialien sind in der Grünschnittübernahmestelle abzuführen! Ausgenommen davon sind Grill-, Lager- und Brauchtumsfeuer und Feuer, die zum Verbrennen von befallenem Holz (Borkenkäfer, Feuerbrand etc.) entfacht werden. Diese Feuer sind genehmigungspflichtig (GA). Das Verbrennen jeglicher Abfälle ist strickt verboten!

Verordnung der BH Wr. Neustadt: Thema Vorbeugung gegen Waldbrand

Die Bezirkshauptmannschaft Wiener Neustadt ordnet gemäß ä 41 des Forstgesetzes 1975 i.d.g.F. zum Zwecke der Vorbeugung gegen Waldbrände an: In allen Waldgebieten des Verwaltungsbezirkes Wiener Neustadt und in dessen Gefährdungsbereich (Waldrandnähe) sind brandgefährliche Handlungen, wie das Rauchen, das Hantieren mit offenem Feuer, die Verwendung von pyrotechnischen Gegenständen, jegliches Feuer entzünden und das Unterhalten von Feuer verboten! Ebenso ist es verboten, brennende oder glimmende Gegenstände (wie z.B. Zündhölzer und Zigaretten) sowie Glasflaschen und Glasscherben (Brennglaswirkung) im Waldbereich wegzuwerfen.

Ausgenommen vom Verbot sind Forstschutzmaßnahmen zur Borkenkäferbekämpfung durch den Waldeigentümer. Diese Maßnahmen sind rechtzeitig vor Beginn der Bezirksforstinspektion Wiener Neustadt (Tel. 02622-9025 DW 41615) zu melden.

Dieses Verbot tritt nach Kundmachung mit sofortiger Wirkung in Kraft und ist bis 31. Oktober 2014 gültig. Übertretungen dieser Verordnung werden als Verwaltungsübertretungen gemäß §174 Abs. 1 lit. a Z. 17 des Forstgesetzes 1975 i.d.g.F. mit einer Geldstrafe bis zu € 7.270,-- oder mit Arrest bis zu vier Wochen bestraft.

LeoBau & Immobilien GmbH
office@leobau.at
A-2763 Muggendorf
Thal 33
Tel.:02632 / 74 054
2500 Baden
Vöslauer Str.34
Tel.:02252 / 820 724
Fax:02252 / 820 724-10
www.leobau.at

Meldungen - Neuigkeiten bunt gemischt

Achtung Gartenfreunde: Der Buchsbaumzünsler ist wieder aktiv

Der Buchsbaumzünsler, ein aus dem fernen Osten eingeschleppter Schädling, der ausschließlich den Buchsbaum befällt, ist wieder aktiv. Als Raupe hat er in unseren Breiten keine natürlichen Feinde. Die Raupe frisst zunächst im Stockinneren die Blätter des Buchsbaumes und die junge Rinde des Strauches und ist aufgrund dieses giftighaltigen Futters für Vögel ungenießbar. Die Raupen sind in ihrem hell- bis dunkelgrünen Kleid mit schwarzen und weißen Punkten und Strichen leicht erkennbar. Frisch geschlüpft sind sie nur einige Millimeter lang, fressen sich aber bis zu einer Größe von gut vier Zentimeter an den Buchsblättern satt. In guten Jahren entwickeln sich bis zu vier Populationen!
Nachdem überall dort, wo in der Vergangenheit keine Gegenmaßnahmen ergriffen wurden, die Buchsstauden komplett verdorrt stehen, sucht der ca 4 cm große, nachtaktive Schmetterling in den verbliebenen Stauden eine Möglichkeit zur Eiablage. Hier gilt es ab sofort bis Ende Oktober in Abständen von zwei bis drei Wochen genau zu kontrollieren. Bei geringem Befall können die Raupen abgesammelt und vernichtet werden. Bei starkem Befall sollte zum Beispiel mit XENTARI, einem speziellen Mittel, das den Raupen die Fresslust nimmt, gespritzt werden.

Arbeiten in Dreistetten

Die NÖ Landesregierung hat für das Jahr 2014 die Neuerrichtung der Talbachbrücke Richtung Bad Fischau auf der L 4069 genehmigt.
Wir bitten schon jetzt um Ihr Verständnis, wenn es im Straßenverkehr an dieser Stelle zu Verzögerungen kommen wird!

ab sofort: kostenloses WLAN im Waldbad

Auf Initiative von Bürgermeister Roland Braimeier wurde für den Bereich des Piestinger Waldbades die Möglichkeit geschaffen, kostenlos über eine WLAN-Verbindung im Internet zu surfen.
„Ich bin mit dieser neuen Einrichtung dem Wunsch vieler Jugendlicher nachgekommen, der immer wieder an mich herangetragen wurde“, meint dazu der Bürgermeister.

Ankündigungen - Termine

Die 37. Int. Löwenrallye kommt am 21. Juni

Die Österr. Gesellschaft für historisches Kraftfahrwesen veranstaltet am 21. Juni 2014 eine touristische Ausfahrt mit historischen Kraftfahrzeugen, die 37. Internationale Löwenrallye. Die historischen Fahrzeuge werden von Waldegg kommend Markt Piesting und Dreistetten durchfahren. Eine einmalige Gelegenheit, historische Kraftfahrzeuge in Aktion zu erleben. Bei dieser Ausfahrt gilt die STVO, es werden keine Fahrt- oder Geschwindigkeitsbewertungen durchgeführt. Eine Chance, die Autos einmal nicht im Museum, sondern in natura beobachten zu können.
Die Veranstalter hoffen auf zahlreichen Besuch - schauen Sie vorbei, es wird sich lohnen!
Nicht versäumen: **21. Juni 2014 Durchfahrtsbeginn ist etwa 14.30 Uhr**

Streckensperre ÖBB Südbahn

Streckensperre Südbahn zwischen Mödling und Pfaffstätten vom 7. Juni 2014 9:00 Uhr bis 10 Juni 2014 4:30 Uhr (Pfingstwochenende).
Zwischen den Bahnhöfen Mödling und Pfaffstätten sind keine Fahrten möglich! Es wird für alle Züge ein Schienenersatzverkehr eingerichtet. Einzelne Züge können nicht in Verkehr gesetzt werden, andere werden über die Pottendorferlinie umgeleitet. Rechnen Sie bitte mit Verzögerungen und auch damit, dass manche Züge FRÜHER abfahren!
Die genauen Maßnahmen werden rund 2 Wochen vor dem Pfingstwochenende plakatiert und stehen dann auch den Gemeinden für Auskünfte zur Verfügung.

Ferienbetreuung für unsere Kinder

In den kommenden Schulferien werden wieder Programme für unsere Kinder angeboten:
Tenniscamp von 7. – 11. Juli 2014 jeweils von 9 bis 15 Uhr, inkl. Mittagessen,
2-3- Stunden Tennistraining, Koordinationstraining und Spiele.
Anmeldung bei Thomas Beutel unter 0650/ 33 12 898 ***Tennis- und Freizeitverein***

Happy Moving Camp in den Ferien.
Für den 28.7.-1.8. ist wieder ein Feriencamp geplant.
Information und Anmeldung karin@happy-moving.at Tel.Nr.: 0699 1 630 67 21
www.happy-moving.at
Happy Moving-Verein für Bewegungs- und Gesundheitsförderung

Der SC Brauerei Piesting veranstaltet sein alljährliches **Baumit kick & learn** Fussball Camp vom 18.08.2014 bis 22.08.2014. Im Rahmen des fünftägigen Camps wird zunächst viel, viel Fußball gespielt (fünf Stunden täglich). Daneben gibt es tägliche Lern- und Mentaltrainingseinheiten. Informationen und weiterführende Links unter http://www.sc-brauerei-piesting.at
SC Brauerei Piesting

Einladungen

Bergturnfest am 15. Juni 2014 in der Sportarena

FRÜHJAHRSAKTION IM ALLRADZENTRUM

Nissan Leaf Elektro
109 PS, Ezl. 9/2012, Rotmetallic, 9.000 km, Klima, Navigation, Alufelgen, u.v.m.

Suzuki Swift Sport
136 PS, Ezl. 5/2012, Schwarz, 24.400 km, Klima, Alufelgen, Xenon, Schlüsselloses Startsystem, u.v.m.

Nissan Micra Coupe/Cabrio
88 PS, Ezl. 5/2008, Graublau, 40.000 km, Klima, Alufelgen, elektrisches Verdeck, u.v.m.

Nissan Qashqai 2.0 Allrad
140 PS, Ezl. 11/2012, Schwarz, 6.600 km, Leder, Navigationssystem, Rückfahrkamera, u.v.m.

IHR GEBRAUCHTER IST UNS BARES GELD WERT!

Nähere Informationen:
office@allradzentrum.at

Nissan Qashqai

Klimaanlage, Berganfahr-Assistent, LED-Tagfahrlicht, Bluetooth, Tempomat, Speed Limiter, Radio-CD mit USB & MP3 u.v.m.

Nissan Qashqai 360
Diesel, 130 PS, Ezl. 9/2013, Titanium, 5.000 km, Navigationssystem, Teilledersitze, Rückfahrkamera, Glasdach, 18-Zoll Alufelgen, u.v.m.

Nissan Note 1.2 Acenta
80 PS, Ezl. 11/2013, Weiss, 4.000 km, Klimaanlage, Freisprecheinrichtung, u.v.m.

Nissan X-Trail I-Way
Diesel, 150 PS, Ezl. 5/2013, Graumetallic, 3.200 km, Panoramadach, Navigation, Alufelgen, u.v.m.

Suzuki S-Cross All-Grip Flash
Diesel, 120 PS, Ezl. 10/2013, Graumetallic, 13.500 km, Leder, Navigation, Schiebedach, u.v.m.

Suzui SX4 4WD Traveller
120 PS, Ezl. 11/2013, Braunmetallic, 500 km, Navigtionssystem, Alufelgen, Klima, u.v.m.

Suzuki Swift Sport
136 PS, Ezl. 1/2014, Goldgelb, 2.000 km, 9 x Airbag, Klima, Sitzheizung, Alu, u.v.m.

Infiniti FX35 Premium Allrad
Diesel, 238 PS, Ezl. 6/2011, Schwarz, 87.000 km, Automatik, Navigationssystem, Rückfahrkamera, u.v.m.

Näheres bei ihrem Verkaufsberater im Allrad Zentrum. Angebote gültig auf beworbene Fahrzeuge. Druck - & Satzfehler vorbehalten.

allrad SUZUKI NISSAN zentrum

Allrad Zentrum Ges.m.b.H.
Fischauergasse 146 , 2700 Wiener Neustadt
Tel.: +43 26 22/24 158-0 Fax +43 26 22/24 158-9
office@allradzentrum.at | www.allradzentrum.at

50-Punkte-Qualitäts-Check
- Technikgarantie
- Mobilitätsgarantie
- gleich probefahren
- maßgeschneiderte Finanzierung
- attraktive Inzahlungnahme